

**12.12.1953 Der inwendige Mensch  
Chicago, Illinois**

Übersetzer: Achim Gawehns

Vielen Dank, Bruder Boze. Guten Abend, Freunde. <Ich bin> sehr glücklich, heute abend mit euch hier zu sein, um dem HErrn zu dienen. Es tut mir leid, wegen der Enttäuschung gestern abend. Es war nicht meine Schuld. Ich war hier, aber dort war ein kleines Problem das auftauchte, daß sie... etwas wegen ihrer Gemeinden, daß wenn ich dort drüben sprechen würde, jedermann... Wenn ich hier sprechen würde, dann würden sie mich nicht dort sprechen lassen.

Also ich – ich möchte auf jeden Fall meinem Wort treu sein. Und so versprach ich hierhin zu kommen, also ich – ich komme. Und ich – ich bin glücklich hier zu sein, und – und bete, daß Gott uns nun helfen wird und uns zwei feine Gottesdienstabende schenkt, während wir hier sind.

Und ich bin nur ein wenig müde. Wir kommen gerade aus einer Versammlung unten in Florida, und das ist... Ich glaube, dies ist unsere sechste Woche. Wir waren einfach fortwährend in Gottesdiensten, also bin ich wirklich tüchtig müde. [leere Stelle auf dem Tonband – Übers.] Ich glaube, elfhundert Meilen in einer Nacht in einem kleinen alten Chevrolet-Lastwagen, Billy und ich. Also wir... ungefähr dreiundzwanzig Stunden es zu schaffen. Ich war auf beiden Seiten, einfach...?... Und ich... Wir hatten eine – währenddessen dennoch eine gute Zeit. Wir sind direkt geradewegs nach Hause gekommen und dann direkt hier herauf.

Und gestern Abend war ich sehr müde. Wir kamen ein wenig spät an. Ich war so etwa gegen sieben hier, und wir gingen herüber zur Versammlung. Und dann hatte ich gehört, daß dort etwas schiefgegangen ist wegen einiger Denominationen und so weiter. Ich bin interdenominationell. [Die Versammlung applaudiert. – Übers.] Vielen Dank. Ich... Das kommt von meinen Herzen. Ich – ich... Wenn wir von einer Interdenomination stammen, dann müssen wir das sein. Das ist für alle Denominationen, ganz egal, was sie sind. Wir können nicht Interdenomination sein, indem wir einfach zu dieser bestimmten Gemeinde gehören oder zu dieser bestimmten... Es ist für jedermann.

Und ich glaube an die Vaterschaft Gottes und die Bruderschaft des Menschen. Und ich – ich denke, daß wir gemeinsam Brüder sind, und das ist die Art und Weise wie wir sein sollten. Und Gott hat Seine Kinder. Sie sind alle aus... Vielleicht werden ein paar von ihnen zu unserem Glauben oder eurem Glauben oder meinem gerechnet. Aber Gott nimmt Seine Kinder an, also müssen wir sie als unsere Brüder und Schwestern annehmen, nicht wahr? Das stimmt.

Und ich... Zu dieser kleinen... Diese Gemeinde hier, die Philadelphier-Gemeinde... (Danke, Bruder Boze.) Als ich in Schweden war, konnte ich in meinem Leben nicht netter behandelt worden sein, als ich von den schwedischen Leuten in Schweden behandelt wurde. Sie waren sehr lieblich und nett zu mir.

Und überall wo ich war wurde ich immer wirklich freundlich behandelt; das alles von verschiedenen Leuten. Deswegen also, ich – ich habe nicht irgendeine Denomination. Ich – ich sagte ich habe der Branham-Familie jetzt über vierzig Jahre angehört, und sie haben mich nie gebeten ihrer Familie beizutreten. Ich wurde einfach – ich wurde einfach als ein Branham geboren. Und ich glaube, daß ist die Art und Weise mit den Christen, glaubt ihr nicht? Nur... Wir sind einfach – einfach geborene Christen. Nun, wir... Einige von ihnen...

Nun, ich habe nichts gegen die denominationellen Gemeinden. Das ist... Das ist ihre Angelegenheit, was sie, was auch immer sie glauben möchten, aber ich glaube nicht, daß wir die Bruderschaft trennen sollten. Amen. Ich glaube wir sollten alle den Herrn lieben und Ihm dienen.

Und ich... In meinem Leben habe ich versucht, daß dieses mich umgibt. Wenn ich nicht ein liebendes Gefühl des Geistes Gottes um mich empfinde, dann ist dort etwas verkehrt. Ich – ich muß... Ich möchte nicht in irgend etwas hineingeraten, daß dies liebliche freundliche Gefühl von mir gegangen ist. Seht? Ich – ich möchte, daß dies die ganze Zeit da ist, weil es das ist, womit ich Gottes Volk helfe. Ihr seht, es ist...

Und dann wart ihr in der Gegenwart von Leuten, wo ihr es kaum ertragen konntet in ihrer Gegenwart zu sein, vermute ich mal. Und – und vielleicht fluchend und meckernd, nun, das ist – das ist einfach – einfach... Die Leute mögen in Ordnung sein. Aber sie sind einfach gesalbt mit dieser Art von Geist. Seht ihr es? Und ich – ich liebe die Art, die freundlich ist

und nett und ruhig und brüderlich und liebevoll. Und ich mag einfach diese Art. Ich... Das ist meine Art und Weise wie ich es glaube.

Und ich dachte einfach nach. Wir sind Gottes Fruchtträger. Und ich glaube in Johannes dem 17. Kapitel<sup>1</sup> sagte Jesus: „*Ihr seid die Reben.*“ Und ER war der Weinstock. Nun, der Weinstock bringt die Frucht hervor, aber die Reben müssen die Frucht tragen. Also, die... Wenn die Rebe ihr Leben aus dem Weinstock bekommt, nun, es ist die gleiche Art von Leben, die in dem Weinstock ist. Glaubt ihr nicht? Es muß so sein.

Nun, unsere Hände und unsere Lippen und unsere Augen, sie sind Gottes Hände, Lippen und Augen, die wir hier haben, hat ER auf der Erde. Nun, ER ist zu Gott zurückgegangen und sendet Seine Kraft von Seinem Heiligen Geist aus, um uns mit dem Heiligen Geist zu salben. Und dann, wenn wir Ihm gehorsam sind, dann repräsentieren unsere Hände Seine Hände. Das ist der Grund, daß ER sagte: „*Auf Kranke werden sie die Hände legen, so wird's besser mit ihnen werden.*“ Seht?

Und zum Empfangen des Heiligen Geistes legten die Apostel ihr Hände auf. Dort geschah etwas. Simon der Zauberer bemerkte, daß dort etwas vor sich ging, als Petrus seine Hände auf die Leute legte und sie den Heiligen Geist empfangen. Nun, es ist Gottes Gabe. Nun, es ist etwas <Besonderes>.

Nun, jeder, der jemals... Wieviele von euch Mütter... Welche Mutter hier weiß nicht, was Auflegen von Händen bedeutet? Wenn ein kleines Baby quengelt und schreit und alles, laß einfach diese Hand der Mutter dieses Baby berühren; damit ist der Fall erledigt. Der kleine Kerl beginnt – hört auf zu schreien, schmiegt sich an seine Mutter. Seht? Es ist das Auflegen eurer Hand. Es ist die Mutter; es ist eine Berührung.

Wieviele von euch hier hatten je ein – ein Pferd, daß wirklich nervös und aufgereggt war. Laßt einfach einen Mann, der Pferde mag, einfach sein Schenkel tätscheln [Bruder Branham tätschelt die Kanzel – Übers.], nur eine Minute zu ihm reden, es tätscheln, seine Hand auf es legen, das erste was ihr bemerkt, das Pferd hat sich beruhigt. Seht? Es ist...

Und so ist es mit dem Auflegen der Hände auf die Kranken. Wenn wir von Gott gesalbt sind so zu handeln, repräsentieren unsere Hände Gottes Hände. Die einzigen Hände, die ER hat, sind unsere. Und wir beten für die Kranken.

Nun, das allererste für den Arzt, er – er ist... Oftmals sind Ärzte mit dem Heiligen Geist gesalbt, und sie beten für ihre Patienten. Und manchmal ist der Arzt an seiner Grenze der Ausbildung, und er studierte Wissenschaft und großartige Fortschritte, welche uns in vielerlei Hinsicht geholfen haben, unseren Krankenhäusern und so weiter. Und der Arzt, er geht hinein, und sie haben ein – ein Glas, ein Röntgenapparat wodurch sie schauen und sehen ein – eine Beule und verschiedene Dinge, die verkehrt sind, gebrochene Knochen.

Nun gut, wie gegensätzlich das gegenüber dem ist, was die Wissenschaft gewöhnlich war. Sie sagten, dort wäre kein Licht außer Sonnenlicht. Die Bibel sagte, unser ganze Leib ist voller Licht. Nun, eine Röntgenaufnahme beweist das (Seht?), das ist nicht... Es ist das Licht unseres Körpers, und es wirft einen Schatten, und wie sie es mit dem Röntgen<apparat> sehen.

Nun, wenn der Arzt etwas fühlen kann, daß er herauschneiden kann, etwas, daß mit einigen dieser fünf Sinne in Verbindung tritt, nun, dann kann er... Ich glaube wir haben heutzutage einige ziemlich schlaue Ärzte und einige feine Krankenhäuser und gute Arzneimittel. Und wir sind dem Allmächtigen Gott sehr dankbar, daß wir sie haben. Ich bin dankbar. Und sie tun alles, was sie können, aber manchmal übersteigt es ihr Vermögen. Manchmal können sie es nicht zuwege bringen, und dann haben wir ein vollkommenes Recht. Wenn jedes menschliche Prinzip gescheitert ist, haben wir noch ein Recht zu Gott zu kommen und Gott zu bitten uns zu helfen. Das stimmt. Und ER tut es. ER versprach ER würde es.

Nun, der Arzt beansprucht nicht ein Heiler zu sein. Er behauptet nicht jemanden zu heilen. Er beansprucht nur, daß er der Natur hilft. Gott ist der Heiler. Nun, wenn du deinen Arm gebrochen hast, könnte der Arzt den Arm setzen, aber der Arzt kann den Arm nicht heilen. Seht? Der Arzt setzt nur den Knochen. Gott, was... Natur, wie sie es nennen, welche Gott ist, wenn wir ihn brechen wollten, und <wir> sehen,<sie> heilt den Knochen.

Der Arzt mag einen Zahn ziehen, der schlecht ist. Nun gut, er heilt nicht das Zahnbett. Er zieht nur – entfernt den Zahn. Er entfernt den schlimmen Blinddarm, aber Gott bewirkt die Heilung. Seht, seht? Medizin hält sauber, während Gott Gewebe aufbaut. Gott ist der einzige Schöpfer,

den es gibt, stimmt das nicht? Und ER erschafft die Zellen und so weiter, welche den Glauben bilden.

Nun gut, würde es nicht schön sein, wenn unsereins, wenn einfach die ganze Welt, natürlich, nichtsdestoweniger, wenn die ganze Welt zusammenarbeiten könnte als eine Bruderschaft in Harmonie mit Gott. Die Heilkunde und – und alle verschiedenen Gemeindedenominationen und – und alle Rassen und <Haut>farben von Menschen, daß wenn wir einfach diese Sache aus unserem Sinn herausreißen können und wissen, daß wir alle von einer Person abstammen... Ja. Das stimmt. Dann...

Und denkt daran, ein Bruder mag gefallen sein, aber macht es ihm nicht noch ärger. Und nun, helft ihm auf und versucht ihn wieder zurück zur Bruderschaft zu bekommen, der Bruderschaft Gottes. Das, mein christlicher Freund, ist meine Vision gewesen, was die Welt heute benötigt, es ist – ist zurück zu Gott. Nun, indem ich mein Allerbestes tue, ich – ich... Und ich beabsichtigte damit fortzufahren alles das zu tun, was ich weiß, wie ich den Menschen zurück zu Gott bringe und eine Brüderlichkeit und ein Empfinden des Christus unter die Leute bringe.

Nun, da es so ist, daß ich zu Pfingstleuten spreche, die größere Gruppe von euch... Meine letzte Versammlung, wo ich gerade abreiste, wurde von Baptisten in Florida gesponsort. Und so hatten wir Gottesdienste für alle verschiedenen Denominationen, alle verschiedenen Leute.

Und so ist es dort oftmals, daß wir zuviel Betonung gelegt haben, so denke ich, auf eine bestimmte Sache. Wir haben zuviel Betonung gelegt auf... Wenn ihr mich entschuldigen wollt, denn es ist gerade eine Gruppe von uns heute abend hier, und ich fühle mich hinter dieser Kanzel sehr wohl. Und ich bin sehr willkommen und weiß es, und ich liebe euch, und darum sage ich diese Dinge.

Wir haben zuviel... zuviel Betonung auf unsere Gefühle gelegt. Wir... Vielleicht, mag sein, daß wir das fühlen solange wir jauchzen und den HErn preisen, das ist sehr gut. Ich – ich glaube das ist gut. Oder vielleicht, weil wir die Fähigkeit haben vielleicht in anderen Sprachen zu reden, daß dies... Das ist es ja eben.

Aber wenn diese Philadelphia-Gemeinde mich einfach als Gottes Knecht aufnehmen möchte, läßt mich...

Ihr, möchtet ihr wissen, was ich glaube heute die größte Not der Gemeinde ist? Möchtet ihr... Was ich glaube... Wo ich glaube der Mangel liegt? Es ist ein seelenloses Abrackern. Die Leute sind nicht zerbrochen genug. Sie sind... Dort – dort gibt es anscheinend keine Last. Und ihr gebt mir solche, die einfach so zu Tränen gerührt sind über verlorene Seelen, daß sie einfach weinen und – sich so sehr nach eine Erweckung sehnen, bis sie kaum essen können, ganz einfach nicht...

Wenn ihr die Weltgeschichte und die religiöse Geschichte nachlesen möchtet, werdet ihr herausfinden, daß immer diese Art eines Geistes nötig war, um eine Erweckung hervorzubringen. Das stimmt. Seht? Als Zion sich abrackerte oder in Bewegung war (Ich denke es ist ein besseres Wort), warum die – dann brachte sie Kinder hervor. Seht? Ihr – ihr müßt zerrissen sein. Die Atmosphäre macht es aus.

Ihr begeht euch dorthin, wo Wortwechsel stattfinden; ihr kommt in diese Art von Atmosphäre. Wenn dort etwas in der Gemeinde ist, jemand, der ungehorsam ist und sehr häßlich in der Gemeinde handelt und Unruhe erzeugt, ihr werdet niemals eine Erweckung haben können, solange bis diese Art einer Atmosphäre dort ist. Und deshalb, ihr müßt jedermann...

Wenn ihr beachten wollt, als der Heilige Geist zu Pfingsten kam, sie waren alle an einem Ort und einmütig (Stimmt das?) und warteten auf eine Verheißung. Und wenn wir dahin gelangen, Bruder Boze, dann wird die Erweckung hier sein. Das – das stimmt.

Und heutzutage haben wir viele große anziehende Versammlungen, ausgedehnt<sup>2</sup> nennen wir es unten im Süden, wie ihr wißt. Und so ist es nur ein – ein Wort, daß sie benutzen für..., anstatt Erweckung. Aber ich glaube es ist nur eine in die Länge gezogene Versammlung geworden (Das stimmt.), anstatt einer Erweckung. Denn wir haben bis jetzt keine Erweckung in der – in der Nation, so wie ich es sehe. Ich sehe keine...

Wenn wir eine Erweckung haben, wie sie sie hatten bei der Erweckung in Wales oder in Schottland oder einige dieser Erweckungen in den Tagen von Wesley, als sie den großen Zerbruch hatten und eine – eine Welt-Erweckung hervorgekommen durch John Wesley. Und das ist, wenn ich glaube, wir eine wirkliche Erweckung haben.

Nun, ich habe vor kurzem in meinem Dienst bemerkt, daß dort... Die Leute wollen (– geisterfüllte Leute), aber dennoch möchten sie beobachten, was Gott tun wird und Zeichen oder etwas, die ER vollführen wird, und die Leute setzen sich hin und sagen: „Nun, das ist sehr gut.“ Seht? Und ihr werdet bemerken, Gott wird jetzt noch etwas tun, und sie werden sagen: „Das ist sehr schön. Wir sind dafür dankbar. Gott... gut so.“ Seht? Nur etwa so: „Nun, es war Deine Pflicht, Gott. Du tatest es nur aus Pflicht.“

Nun aber, wenn dort wirklich eine Erweckung in der Luft lag, wenn eines dieser Dinge stattfinden würde, jede Seele würde es schnell ergreifen und es wäre... Meine Güte, dort würde es kein Ende nehmen. Es würde einfach von einem zum anderen gehen, von einem zum anderen, und es würde sich einfach weiterbewegen.

Nun, natürlich wißt ihr, daß ich ein – ein Amerikaner wie ihr bin, aber in Afrika, unten in dem – wo man annahm, daß dort das Heidenland sei, würde es uns ziemlich beschämt machen, zu sehen, wie sie das Evangelium annehmen. Als sie eine übernatürliche Sache vollbracht sahen, nahmen dreißigtausend zugleich Christus als persönlichen Heiland an. Das waren Heiden (Seht?), dreißigtausend. Dort war keine Frage, es war einfach vorbei. Das war alles. Seht?

Und nun, ich – ich sage euch einfach, ich glaube unsere Leute haben sich zu sehr auf Ausbildung und Theologie und so weiter verlassen und haben es den Platz des Heiligen Geistes einnehmen lassen.

Nun, laßt mich euch dies einfach zu denken geben. Ich glaube es ist Hesekiel, das 9. Kapitel, ich bin ziemlich sicher. Ich mag irren. Ich – ich weiß ich bin ziemlich sicher, daß es Hesekiel 9 ist.

Als der Heilige Geist erschien von... Zuerst waren es Männer, die hinter den Toren mit vernichtenden Waffen zum Zerstören erschienen. Das war natürlich in der – der – schriftgemäß richtig angewandt, war kurz vor der Zerstörung von Jerusalem.

Und da war ein Mann, der hervorkam mit einem weißen Kleid und einem Tintenhorn an seiner Seite. Und ihm wurde durch Gott der Auftrag erteilt durch die Stadt zu gehen (Jetzt achtet einmal darauf.) und ein Kennzeichen auf die Stirn zu zeichnen (das Siegel des Heiligen Geistes),

ein Kennzeichen auf die Stirn von jedem Mann oder Frau, die seufzte und weinte über die Greuel, die in der Stadt geschah.

Nun, ich möchte euch einfach nur fragen. Wenn ER heute abend durch Chicago kommen würde, wieviele Orte würde ER heute abend finden, daß die Familie, sie sich niedersetzen, einfach schluchzen für eine Erweckung, einfach in solch einer seelischen Bewegung, daß sie es einfach nicht mehr länger aushalten, sie einfach nicht wissen, was zu tun ist. Ich frage mich wieviele ER heute abend in Chicago kennzeichnen würde, von dieser Stadt von fast fünf Millionen Menschen darin. Wieviele... Wo... Was sollte ER kennzeichnen? Ich stelle mir nur vor, ihr könntet sie fast nicht an euren Fingern abzählen, glaubt ihr nicht? Es ist... die Leute mit dieser Art von Last... Aber dennoch, das war genau... ER sollte niemanden kennzeichnen, außer diese Art von Leuten. Seht ihr was ich meine? Wir müssen weich geworden vor Gott treten.

Nun, der HErr segne euch. Ich möchte hier einige Seiner Worte lesen. Mein Wort ist so wie das jedes anderen Menschen. Es – es fehlt, aber Sein Wort wird nicht fehlen. Und nun, ich glaube morgen früh sollte ich in der Sonntagsschule sprechen. Ich glaube das stimmt, um elf Uhr, morgen elf Uhr. Und dann möchte ich gern wissen, ob – ob...

Laßt uns schauen, dann glaube ich morgen abend wieder um halb acht zur gleichen Zeit... sieben Uhr. Nun, führt eure Kranken und eure Leidenden heraus, und laßt uns zusammenkommen und wirklich eifrig beten, und ich – ich weiß, Gott wird etwas für uns tun. Und nun, ich nehme an dies ist meine... Soviel ich weiß, momentan meine letzte Versammlung, bevor ich nach Übersee gehe.

So erbitte ich gewiß dringend das Gebet von euch teuren feinen Leuten hier in Chicago, um für mich zu beten. Ich werde es mehr denn je benötigen. Seht? Und ich vertraue, daß Gott – für uns große Dinge in Übersee tun wird. Und ich bin – ich bin sicher ER wird es tun. Und ich... Es...

Ihr wißt nicht, wie gut das Gefühl ist, wenn ihr steht und ihr wißt, daß ihr Auge in Auge mit Widerständen angefochten werdet, und hinten in meinem Gedächtnis denke ich: „Nun gut, dort waren so viele Leute, die die Versammlungen in Chicago besuchten, viele von ihnen sagten... Dort sind einige von ihnen, die jetzt beten. Dort beten ganz bestimmt welche



dort in Chicago. Dort beten einige aus Miami. Dort beten einige aus Palm Beach. Dort beten welche von hier und dort.“ Und fasse sie alle zusammen, ich glaube, dann bin ich einfach mit Gebeten umhüllt. Und das bewirkt einfach, daß ihr euch wirklich – wirklich stark fühlt, das kann ich euch sagen. Du sagst freundlich: „Nun, Satan, schau hier. Dort ist einfach Gebet rings um mich herum. Siehst du?“ Und – und ich – ich kenn unseren – unseren Stand.

Würdet ihr... Habt ihr jemals darüber nachgedacht, daß im Inneren unseres Leibes ein anderer Mensch ist? Wußtet ihr das, daß dort im Inneren eures Leibes ein anderer Mensch ist. Und das ist ein Geistesmensch. Hast du jemals darüber nachgedacht, Bruder Ryan? Zu sehen, was... Jawohl. Daß wie dieses hier drin, der innere Mensch...

Nun, dieser innere Mensch, wenn – wenn es von Gott ist, ist es der Geist Gottes (Stimmt das?), der im Inneren unseres Seins liegt. Nun, mein Finger könnte sich nicht bewegen, ohne etwas, was ihn veranlaßt sich zu bewegen. Es funktioniert durch eine Intelligenz hier, daß der Verstand unterbewußt... Wenn ich vielleicht nur zufällig denken würde hier herüberzureichen; ich müßte nicht darüber nachdenken. Es sieht einfach so aus wie... Nun, dort ist es, wo der Glaube sitzt.

Nun, euch Leuten hier, die ihr wirklich krank seid, ich möchte, daß ihr dies erfaßt, bevor ich jetzt die Schriftstellen lese, um dabei zu verbleiben. Nun, es... nur... Seit gestern abend und alledem, habe ich mich einfach irgendwie ein wenig hängen lassen. Und ich – ich möchte – ich möchte euch das erklären.

Dort ist ein – ein Bewußtsein und ein Unterbewußtsein. Es ist einfach wie ein – ein... Wenn wir nach Übersee aufbrechen und mit dem Schiff... Und da ist ein Mann, der hier oben sitzt; er ist derjenige, der die – die Befehle gibt. Der Mann geht hinunter in das Schiff, um das Schiff hier unten in Gang zu bringen, nun, er sieht nicht wohin er fährt, aber er empfängt einfach Befehle von oben. Nun gut, er – er sagt: „Steuer nach links“ oder „Nach rechts“ oder „Gib mehr Gas“ und so etwas, oder was auch immer es ist. Er arbeitet einfach aufgrund von Befehlen.

Aber ganz unten, mitten in uns, hier in unserem Herzen, ist das Unterbewußtsein, und es nimmt Befehle von hier oben entgegen. Nun gut, ihr habt mich oft auf dem Podium gehört, ohne Zweifel. Ich hörte

neulich gerade ein Tonband von – von der Owensboro-Versammlung über eine Person, die – die verkrüppelt war und geheilt wurde. Und ich... Und wie es sprach, wie der Heilige Geist sprach.

Nun, hier oben, dieses Bewußtsein kommt das Podium hinauf: „Bruder Branham, preis dem HErn, ich habe Glauben.“ Aber direkt dort unten in diesem anderen kleinen Bewußtsein sprach es: „Nun, du weißt, du hast ihn nicht.“ Seht? Nun gut, wenn ihr dieses eine und das eine in Harmonie mit diesem bringen könnt, daß – daß, ihr seht, es... Dieses sagt die ganze Zeit „Ja.“. Dieses sagt „Ja.“. Aber dort ganz unten drin, dort ist etwas, einfach dieser kleine Kerl. Seht? Es... nur... Ihr wollt es tun. Ihr wollt ja sagen, aber es ist einfach dort unten dieser kleine Schatten, der euch dazu bringt... Und zu helfen... Befäßt euch nicht allzusehr mit diesem kleinen Kerl hier unten. Nun, ihr werdet feststellen, daß er einfach freundlich die Herrschaft ausübt. Seht ihr?

Also, wenn dieser Kerl... Schließlich ist er es, der das Schiff fährt. Seht? Er ist derjenige, der die Steuerung übernimmt. Dieser mag viel reden, aber dieser ist der Bursche, der hier unten die Arbeit verrichtet. Seht, seht? So sagt dieser hier direkt: „Oh, ja. Ich glaube das. Oh, sicher tu ich das.“ Nun, wenn das – wenn – wenn das stimmt, wird dies... dies und dies mit diesem übereinstimmt, dann haben wir es. Seht? Und dann wird es – es wird dann funktionieren müssen.

Aber bis dieses es tut [damit übereinstimmt – Übers.], nun, es wird einfach nicht funktionieren. Das ist alles, weil ihr bekommt Befehle in diese Richtung gehend und jene in diese Richtung gehend, und sie ziehen einfach nur euer Schiff in eine Richtung, und ihr kommt nicht aus dem Hafen. Seht ihr? Ihr seid noch hier draußen.

Und so, wir müssen diese Kerle dahin bekommen übereinzustimmen und zu sagen: „Gott hat recht.“ Dieser sagt: „Gott hat recht.“ Dieser sagt: „Gott hat recht.“ Dann gehen wir vorwärts. Seht ihr? Wir bekamen Befehle <und> alles. Dort liegt dir nichts im Weg. Dort ist nichts, was dich es anzweifeln läßt, all die Symptome, die du haben könntest.

Ihr mögt am Morgen zurück zum Krankenhaus gehen. Sie würden sagen: „Nun, Ihr Arm ist noch steif. Ihr Krebs ist noch da. Es ist...“ Das würde nicht ein Funken eines... Das würde dich nicht ein bißchen aus

der Bahn werfen. Seht? Wenn das, dies und dies in Übereinstimmung sind. Seht? Das stimmt. Glaube vollbringt alles.

Nun, in euch ist Gott. Ihr, die ihr den Heiligen Geist habt, Gott ist in euch. Glaubt ihr das? Und nun, Jesus sagte: „Ich gebe euch Macht.“ Laßt mich euch durch Gottes Gnade die Schwachheit der Gemeinde zeigen. „Ich gebe euch Macht über unreine Geister. Ihr werdet sie austreiben.“ Nicht Ich werde, ihr werdet. „Ihr werdet austreiben... *In Meinem Namen werden sie Teufel austreiben, in neuen Zungen reden, Schlangen mit den Händen hochheben, und wenn sie etwas Tödliches trinken, wird's ihnen nicht schaden.*“

Wir denken an den großen Heiligen Paulus, <der> einmal auf einer bestimmten Insel landete. Das Schiff wurde zertrümmert. Gott hatte ihm versprochen, daß er einen ganz bestimmten Zweck erfüllen würde. Er fuhr zurück nach Rom, um vor dem Kaiser zu stehen, und er glaubte Gott. So half er den Menschen; er trug Ketten um sich, ein Gefangener. Und er half den Menschen etwas Holz in das Feuer zu werfen.

Und als er etwas Holz zu Boden warf, da biß ihn ein großes tödliches Tier, <eine> Schlange, direkt durch die Hand. Und dieses Tier war so tödlich, daß wenn es einen Menschen beißt, dann fällt er gewöhnlich innerhalb von ein oder zwei Minuten tot um. Und so sagten die Eingeborenen: „Dieser Mensch...“ Sie sagten: „Schaut, seine Ketten an ihm. Er ist ein Gefangener. Er muß ein Mörder sein, denn er ist gewiß... Er mag dem Sturm entkommen, aber er wird nicht dieser – dieser Schlange entkommen, und er wird sterben.“

Nun, seht. Einen Augenblick schaute Paulus und sah es. Dies, dies und das stimmten alle überein. Dort war nicht ein bißchen Angst. Er sagte: „Sie – sie werden Schlangen hochheben, und es wird ihnen nicht schaden.“ Er blickte auf diesen tödlichen Biß, keine Furcht. Wenn ihr euch fürchtet, dann – dann schaltet sich Satan ein. Satan ist Furcht. Aber vollkommene Liebe treibt alle Furcht aus. Da habt ihr es. „Ich bin Gottes Diener. Dort hängt die Schlange, aber dort ist nicht ein bißchen Furcht hier, hier, oder hier.“ Seht? Es ist alles in Harmonie.

Er schaute sich die Sache an. Er dachte: „Gut, gut.“, schüttelte sie in das Feuer ab, ging herüber und holte noch ein paar Stecken, und er mußte sie drauflegen.

„Nun“, sagt ihr, „Paulus, hast du nicht Angst, daß du tot umfallen wirst?“

„Aber selbstverständlich nicht, ich kann nicht tot umfallen. Der Heilige Geist ist in mir.“

Nun, der gleiche Heilige Geist, der Himmel und Erde erschuf, hatte diesen Mann mit Seiner Kraft so aufgeladen, bis dieser Tod in diesem – diesem Giftzahn dieser Schlange nicht einmal in seinen Körper gehen würde, weil sein ganzer Leib voll Geistes war, so, wie er voll Blut ist. Seht? Und... Stimmt das?

Und jede kleine Blutzelle ist ein Leben, und dort seid ihr ganz aufgeladen, voll des Heiligen Geistes. Aber selbstverständlich, sie gingen auf Wasser. Sie haben große Wunder vollführt und so weiter. Warum? Sie waren so vollkommen in Harmonie mit Gott, diese erste Gemeinde. Und christlicher Freund, bis wir dahin zurückgelangen können...

Nun, ihr... Wir können nicht mit Donominationen argumentieren und streiten und lärmern und jemals dahin gelangen. Denominationen werden uns nicht dahin bringen. Es ist eine vollkommene Liebe und Vertrauen auf Gott, was es allein vollbringt. Seht? Dort ihr... Seht? Und ihr... Und wir mögen – wir mögen jauchzen; wir mögen in Zungen sprechen. Wir mögen – wir mögen... vollbringen – große Lehrer der Theologie sein, wir mögen D.D.'s<sup>3</sup> an uns hängen haben, aber es wird niemals funktionieren, bis das, dies, und dies in Harmonie kommt. Seht, das macht den...

Wie dieses Licht. Du ziehst die – die Stromleitung ab, negativ oder positiv. Es wird sicherlich nicht funktionieren. Das ist alles. Es – es muß die Erdung haben. Es muß gut geerdet sein, und – und es muß die richtige Art von Leitung haben und alles, und es wird den Strom transportieren; das ist alles, was es braucht.

Nun, wenn wir wirklich in Christus geerdet sind (Seht?), mit dem Heiligen Geist in uns und verwurzelt und geerdet in dem Glauben Gottes, wird es sicherlich das Licht des Evangeliums zur Welt transportieren. Das stimmt. Es wird die Kranken heilen, es wird große Werke vollbringen.

Der HErr segne euch, Christen, und möget ihr gerade Seine Segnungen empfangen. Nun, im 4. Buch Mose, ich – ich habe – ich habe die Zeit überschritten, die Gebetsreihe zu beginnen. Und ich... Aber ich möchte diese Schrift im 4. Buch Mose dem 21. Kapitel lesen. Sie kam einfach

vor einer Weile so sehr auf mein Herz, bis ich – ich dachte nur, ich möchte sie lesen. Sie ist sehr bekannt. Sie handelt von der – Mose und die Kinder Israel. Und ich vertraue, daß Gott Sein Wort nun segnen wird, da wir zu lesen beginnen.

Und während ich es lese, behaltet jetzt diese Dinge im Gedächtnis, die ich euch gesagt habe. Seht? Behaltet sie im Gedächtnis (Seht?), daß wenn ihr... Jesus ging an einem Baum vorbei. ER schaute ihn an. Dort war keine Frucht an ihm, und ER sprach: „*Nun esse niemand mehr eine Frucht von dir in Ewigkeit.*“ ER ging weiter hinauf nach Jerusalem, natürlich regten sie sich dort oben über Ihn auf, und ER konnte das nicht ertragen. Das war für Ihn die falsche Art von Atmosphäre, also schritt ER hinaus, ging weiter zurück hinab, kommt am nächsten Morgen den Berg herunter.

Und als sie vorbei gingen, ich vermute um elf Uhr des Tages, schaute Petrus diesen Baum an. Er sagte: „Sieh dir das an, beachte“, er sagte: „Du sagtest dies gerade gestern, und dieser Baum ist von den Wurzeln an tot.“ Seht? Er vertrocknete.

Nun, Jesus sprach: „*Habt Glauben an Gott.*“ Stimmt das? „Denn wahrlich, wahrlich, Ich sage euch, wenn ihr (nicht wenn Ich), wenn ihr zu diesem Berge sprächet „Heb dich“ und es nicht anzweifelt, dann wird er euch gehorchen.“ Er müßte es. Er müßte einfach das tun, was ihr sagt, wenn ihr es nicht anzweifeln würdet. Nun, ihr glaubt es hier oben. Nun, laßt uns das Unterbewußtsein dahin bekommen es auch zu glauben. Und wenn das Unterbewußtsein und dieses Bewußtsein in Harmonie mit Gott sind, dann wird es geschehen.

Nun, im 4. Buch Mose dem 21. Kapitel, der 5. Vers.

*Und das Volk [...] redete wider Gott und wider Mose: Warum hast du uns aus Ägypten geführt, daß wir sterben in der Wüste? Denn – denn es ist kein Brot noch Wasser hier, und uns ekelt vor dieser mageren Speise.*

*Da sandte der HErr feurige Schlangen unter das Volk; die bissen das Volk, daß viele aus Israel starben.*

*Da – da kamen sie zu Mose und sprachen: Wir haben gesündigt, daß wir wider dich und wider den HErrn geredet haben. ...*

*(einen Augenblick)... wider dich und wider den HErrn und wider dich. Bitte den HErrn, daß er die Schlangen von uns nehme. Und Mose bat für das Volk.*

*Da sprach der HErr zu Mose: Mache dir eine eherne Schlange und richte sie an einer Stange hoch auf. Wer gebissen ist und sieht sie an, der soll leben.*

*Da machte Mose eine eherne Schlange und richtete sie hoch auf. Und wenn jemanden eine Schlange biß, so sah er die eherne Schlange an und blieb leben.*

*Und die Israeliten zogen aus und lagerten sich in Obot.*

Nun, ich habe meine Bibel so mit Stiftmarkierungen und Dingen gekennzeichnet, wo ich gelesen habe, ich – ich übersah meine Stelle als ich dahin hinunter kam, wo sie hier draufstand. Es tut mir leid. Aber... Möge der HErr nun Seinen Segen zu Seinem Wort hinzufügen.

Als dort ein Schwierigkeit war, ist Gott immer der Gott gewesen der Not zu begegnen, wenn dort eine Not für Sein Volk besteht. Und ihr wißt das. Und Gott versprach, daß ER ihrer Not abhelfen würde. Nun, als sie... hatten... Trotzdem sie falsch gehandelt hatten und sie gesündigt hatten und Dinge getan hatten, die falsch waren, doch wenn sie der Heilung bedurften, schuf Gott eine Sühne zur Heilung, wenn dort noch keine Sühne war. Seht? Gott schuf sie. Im Angesicht jeder Schwierigkeit wird Gott einen Weg des Entkommens bereiten. ER wird es tun, wenn ihr nur Vertrauen haben werdet und Ihm glaubt.

Nun, natürlich waren sie dort weit draußen. Mose war vielleicht ein Arzt. Er war belehrt in all der – der Weisheit der Ägypter und kannte vielleicht viele Heilmittel für Schlangenbisse, aber diesmal würden die Heilmittel, die er hatte, die Weisheit der Ägypter, nicht funktionieren, denn der Grund dort war ein... Das Volk hatte sich mit Mose gestritten und Streiten... Sie sagten: „Warum hast du uns hinaus in die Wüste geführt?“ Die ganze Zeit sich nur beklagend, und es brachte Sünde.

Und Krankheit ist eine Folge oder indirekte Folge, verursacht durch Sünde. Bevor wir irgendeine Sünde hatten, hatten wir keine Krankheit. Also ist Krankheit zuerst ein Merkmal der Sünde, vielleicht nicht, was ihr getan habt, aber was ihr – ihr geerbt habt, weil Gott verhieß, daß es

sogar zu der dritten und vierten Generation gehen würde, daß ER mit Krankheit heimsucht, wegen des Ungehorsams der Eltern zu Ihm.

Nun, es gibt manchmal einen guten Arzt. Wenn ihr zu einem Arzt geht, und wenn er ein guter Arzt ist, sagt ihr: „Doktor, ich bekam Kopfschmerzen.“ Nun, wenn er an seinem Patient interessiert ist, wird er nicht sagen: „Oh, gut. Nimm eine Aspirin und geh heim.“ Er wird das nicht tun. Er wird... finden... Zuerst wird er diesen Fall diagnostizieren, bis er ganz genau herausfindet, wo die Ursache liegt. Seht? Dort verursacht etwas diese Kopfschmerzen. Vielleicht würde eine Aspirin es erledigen, ich – ich würde es nicht wissen. Aber wenn er ein guter Arzt ist, würde er euch nicht einfach so eine Abfuhr erteilen. Er würde das Beste was er könnte für euch tun.

Und nun, wenn er sagen würde: „Nun, vielleicht haben Sie eine Blinddarmentzündung. Wir werden Sie einfach operieren.“ Nun gut, ohne den Fall zu diagnostizieren, wäre das immer noch skrupellos. Seht, er – er muß zuerst die Ursache herausfinden. Nun gut, das ist die Verfahrensweise Gottes in diesen Versammlungen.

Und der Grund, daß ich mir mit dem Patienten Zeit lasse, ist die erste Sache, dort ist etwas, was die Krankheit verursachte. Und bevor ihr die Krankheit loswerden könnt, wenn der Arzt nichts für euch tun kann, dann müßt ihr die Ursache herausfinden, den Grund dafür. So ist es oftmals... Und ihr, die ihr die Versammlungen besucht, versteht wie der Heilige Geist den Leuten verborgene Sünde und so weiter offenbaren wird, die sie – sie vor Jahren zurück getan haben oder vielleicht etwas, daß sie nicht hätten tun sollen oder etwas, daß sie hätten tun sollen und nicht getan haben. Und ihr beobachtet es auf dem Podium.

Nun, das ist Gott, der Seinen Geist herab sendet, um die Geheimnisse der Herzen der Leute zu offenbaren. Als Jesus Christus hier war, war das Sein Dienst, als ER die Frau traf, die wirklich nach dem Wasser des Lebens dürstete. Glaubt ihr das? Johannes, das 4. Kapitel. Und Jesus führte mit ihr ein Gespräch. ER sagte... Sie war eine Samariterin, nicht eine Jüdin. Und ER sagte: „Bring mir ein Schluck Wasser.“ Und ER geschwind, ER wollte einfach ein Gespräch mit ihr.

Sie sagte: „Nun, es ist für Dich nicht üblich so etwas zu erbitten. Du bist ein Jude, und ich bin eine Samariterin“.

ER sagte: „Nun, wenn du wüßtest mit wem du sprachst, du würdest Mich um einen Schluck zu trinken bitten.“ Nun, geschwind verlangte sie das Wasser. ER sagte: „Geh, hole deinen Mann.“ Nun, seht ihr, was ER tat? Als erstes... ER – ging er gerade direkt zu dem Grund, warum sie dieses Wasser nicht trinken konnte. Seht ihr? Bevor sie dieses Wasser haben konnte, war hier ein Grund.

Sie sagte: „Ich habe keinen.“

ER sagte: „Das stimmt. Fünf hast du gehabt, und der, mit dem du nun lebst, ist nicht dein Mann.“ Mit anderen Worten, sie war eine Gewohnheitsrechts- Frau.

„Nun“, sagte sie, „ich sehe, daß Du ein Prophet bist.“ Und nun sagte sie: „Der Messias kommt, und wir wissen, daß wenn ER kommt, dann wird ER uns alles verkündigen.“

Und ER sprach: „Ich bin's. Ich bin Derjenige, mit dem du redest.“ Mit anderen Worten: „Ich bin der Messias.“ Und so ging sie in die Stadt, und nicht nur ihre eigene Sünde wurde vergeben, sondern sie veranlaßte eine große Volksmenge an Jesus zu glauben, als ER zu ihnen sprach.

Und dann, als Philippus hinunterging, um zu ihnen zu predigen, nachdem der Heilige Geist kam... Jesus vollführte gemäß der Schrift nie ein Wunder, wie wir sie haben, während ER in Samaria – Samaria war. ER zog dort einfach hinunter und sprach zu ihnen über das Königreich Gottes. Und sie sprachen zu der Frau: „Nun glauben wir selber, denn wir haben Ihn sprechen gehört. ER unterscheidet sich von anderen Menschen. Und wir wissen, daß dies der absolute Messias ist.“

Und so, dann nachdem Philippus hinunterging und zu ihnen predigte, hatte Jesus die Botschaft ausgeteilt. Und sie hatten wahrscheinlich eine – eine gute Zeit untereinander und sprachen: „Wir wissen, der Messias ist auf der Erde , und alles wird nun gut werden.“ Und dann geht Philippus hinunter, um zu ihnen zu predigen, und dann ist <der Zeitpunkt>, als die Heilungen stattfanden, große Zeichen und Wunder geschahen.

Dann kommen Jakobus oder Johannes herunter und – und Petrus und taufte sie in den – den Leib der Gläubigen. Und der Heilige Geist kam auf sie, und da ging die Gemeinde von dort aus weiter. Seht ihr, wie Gott



die Sache hervorbrachte? ER diagnostiziert den Fall, wird alles los, und kommt dann direkt herab und lebt selber im Menschen.

Nun, das ist es, was Gott hier heute abend tun möchte. ER möchte alle – alle Sünde loswerden, die in dieser – in dieser Gruppe ist, wenn hier Sünde drin ist. Ich bete, dort ist nicht eine, aber wenn dort... Und ihr wißt... „Was ist Sünde, Bruder Branham? Nun, ich sage dir, heute verlor ich die Nerven.“

Nun, warte einen Augenblick. Sünde ist Unglaube. Nun, das ist es, was Sünde ist. Es gibt keine andere Sünde als Unglaube. Es ist keine Sünde Dinge zu tun wie Trinken und – und Rauchen und um Geld spielen und – und Prostitution. Das ist nicht Sünde. Das ist – das ist die Folge der Sünde, der Grund, daß du es tust ist, weil du ein Ungläubiger bist. Seht? Das sind die Merkmale der Sünde.

Nun, wenn ihr glaubt, werdet ihr nicht... Jesus sagte: „*Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben, weil er geglaubt hat.*“ Nun, wenn ihr glaubt, dann tut ihr diese Dinge nicht. Man kann nicht aus einem – einem Getreidekorn... Man kann nicht aus einem Weizenhalm eine – eine Spitzklette machen, nicht wahr? Niemals. Es gibt keine Möglichkeit es zu tun. Es ist einfach... Das Leben darin ist Weizen, also erzeugt es Weizen. Und wenn ihr vom Geiste Gottes geboren seid, werdet ihr... Ihr seid ein Christ, und ihr könnt nichts anderes tun, als christliche Früchte zu tragen. Das ist alles. Das ist einfach die ganze Angelegenheit.

Und dann, wenn ihr... Wenn ihr natürlich andere Früchte tragt, sagte Jesus: „*An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen.*“ Stimmt das? Nicht an ihren Taten, nicht an diesem oder jenem, sondern an ihren Früchten...

Nun, der – der Weizen, wenn du sagst: „Ich lege Weizen in dieses Feld.“ Und ich gehe dorthin hinaus und sehe keine Weizenfrucht, nun, ich – ich würde euch irgendwie ein kleines bißchen anzweifeln. Seht? Aber wenn ihr sagt: „Gut, ich lege Weizen in dieses Feld“, und es bringt Weizen hervor. Nun, das ist in Ordnung. Ihr seid in Ordnung. Die – die Früchte dessen beweisen, daß das, was ihr auf dem Feld habt, Weizen ist.

Und dann, Unglaube – Unglaube ist die – die einzige Sache, die euch vom Königreich Gottes abhalten kann. Die einzige Sache, die Sünde ist, ist Unglaube. Nun gut, du sagst: „Bruder Branham, ich hörte auf zu

Trinken, und ich hörte auf diese Dinge zu tun und meine schlimmen Wege.“ Nun, du tatest dies aus einer bestimmten Absicht. Seht? Die – die einzige Sache, die dich veranlaßte das zu tun ist die, weil du ein Gläubiger geworden bist. Seht?

Nun, du kannst sagen: „Gut, ich bin kein Gläubiger, aber ich gebe das einfach auf.“ Dann bist du kein Christ. Seht? Du bist kein Christ. Es ist egal wie moralisch du bist. Du magst wirklich all die Zehn Gebote halten und – und nach allem sittlichen Verhalten handeln und alles und bist ein Ungläubiger, du bist noch nicht ein Christ. Du bist noch tot. Du bist einfach dem gegenüber so schlecht in den – wie in den Augen Gottes, wenn es dazu kommt in Sein Königreich zu kommen. Nun, ich glaube, daß jeder Mensch, ob er ein Sünder ist oder nicht, er sollte ein Moralist sein. Ich versuche nicht die Moralisten wegzutun, aber ich sage, daß ein Mensch, der wirklich versucht...

Sie sagen: „Nun, ich... Es wird bald Neujahr sein.“ Die Leute werden sagen: „Ich schlage eine neue Seite auf.“ Nun, das nützt nichts. Warum schlagt ihr nicht dort eine neue auf? Das ist – das ist... Hol dir keine Seite, sondern hol dir ein Buch. Das stimmt. Tausche Bücher aus. Und – und dann wird Gott – wird von dann an für dich sorgen. Dann wird Sein Heiliger Geist in uns hineinkommen, und wir sind dann Seine Repräsentanten. Dann können wir nichts anderes tragen, als die christliche Frucht, wenn wir beherrscht werden von dem christlichen Geist. Stimmt das? Der christliche Geist ist der Christus-Geist.

Dann sagte Jesus: „Die Dinge, die Ich tue, sollt ihr auch tun.“ Stimmt das? „Dieselben Dinge, die Ich tue, werdet ihr auch tun... sogar größere, denn Ich werde zu Meinem Vater gehen.“ Nun, ER sagte: „*Es ist noch eine kleine Zeit, dann wird Mich die Welt nicht mehr sehen* (Das ist der Ungläubige. Seht? Der Kosmos, die Weltordnung.) – wird Mich nicht mehr sehen, *ihr aber sollt Mich sehen* (der Gläubige), denn Ich werde mit euch, ja in euch sein, bis zum Ende der Welt.“ Nun, die Merkmale dieses einen vollkommenen christlichen Lebens sollten in einer Gruppe von Menschen sein, und sie sollten bis zum zweiten Kommen Jesu Christi leben.

Ich glaube ich teilte euch meine Auffassung von Gott mit, was Gott ist. Hört zu. Ich glaube, daß Gott für mich immer der dreieinige Gott gewesen ist. Christus, die heilige Person Gottes, ist einfach wie eine

Drei-Fuß-Regel. Nun, die ersten zwölf Zoll ist Gott der Vater, die zweiten zwölf Zoll Gott der Sohn und die dritten zwölf Zoll, die drei Fuß, die vollständige Regel, Gott der Heilige Geist.

Nun, nicht, daß wir... Keiner von uns glaubt an – an drei verschiedene... oder sagt, es gibt einen Gott den Vater und ein anderes jüngeres Mitglied Gott den Sohn und einen anderen Mann Gott den Heiligen Geist. Das ist – das würde – das würde heidnisch sein. Es ist nicht... Es ist nur ein Gott in drei verschiedenen Offenbarungsformen.

Nun, Gott, als ER sich an diesem Morgen über dem Berg Sinai niederließ, und Mose schrieb... Er war dort oben, um die Gebote zu empfangen, ER war – ER war in der Feuersäule. Jedermann weiß, daß das Gott der Vater war, jeder weiß, daß war ebenso der Engel des Bundes. Und der Engel des Bundes war Jesus Christus. Stimmt das? So sagt es die Bibel.

Nun, dort ist ER in der Feuersäule. Niemand konnte Ihn berühren, ER ist heilig. Niemand kann sich Ihm nahen. Niemals. Und als ER sich auf diesem Berg niederließ, um Seinen eigenen Finger zu nehmen und jene Gebote zu schreiben, die Mose in die Lade legen sollte, der Blitz zuckte, die Donner grollten. Und das Beben war so mächtig, bis sogar Mose selbst davor Angst hatte.

Und das Volk sprach: „Laßt nicht Gott sprechen, damit wir nicht sterben. Laßt Mose zu uns sprechen und nicht Gott.“ Und selbst wenn ein Tier diesen Berg berührte, mußte es mit einem – einem Wurfspieß durchbohrt werden. Stimmt das? Es mußte getötet werden, nichts... Weil dies heilig war, Gott hier hoch oben.

Nun, beachtet die Liebe Gottes, und das müßte bewirken, daß ihr für eine Erweckung zu beten beginnt. Gott sich herablassend, herniederkommend, sich selbst enthüllend, dann erschien Gott dort in der Feuersäule. Dann, als ER das nächste mal in einer sichtbaren Form erschienen war es, als ER in Seinem Sohn erschien, Christus Jesus. ER überschattete eine Jungfrau, schuf eine Blutzelle in ihrem Schoß, die den Sohn Gottes hervorbrachte. Und *Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit sich selber*. Stimmt das?

Jesus sagte: „Ich bin es nicht, der die Werke tut. Es ist Mein Vater, der in Mir wohnt. ER tut das Werk (Seht?), nicht Ich. Ich tu nur...“ Sie fragten

Ihn, als ER an diesen Krüppeln und so weiter vorbeiging, damals an diesem Tag, und ER heilte nur einen Menschen mit Prostataleiden oder so etwas. Er sagte – er sagte: „Nun, warum heilst Du vielleicht nicht den Rest von ihnen?“ Wie sie heute reden: „Oh, du – du – du läßt einfach den... ihn diesen heilen, läßt ihn jenen heilen, und ich werde es glauben.“ Seht? Und nun, dieselben Kritiker leben heute.

ER sagte: „Ich tue nichts, außer daß der Vater es Mir zuerst zeigt, dann – dann tue Ich, was ER Mir zu tun gebietet. Nun, der Vater ist in Mir, und was ER Mir gebietet, das tue Ich.“

Nun, das war Gott auf Erden. Die Bibel sagt, daß ER „Immanuel“ genannt werden wird, *das heißt übersetzt: Gott mit uns*. Stimmt das? Nun – nun, dort ist Gott als ein – ein sich herablassender Gott, jetzt herniederkommend. ER ist in der Gestalt des Menschen. Nun, paßt auf. ER ist dem Menschen einfach ein bißchen näher.

Nun, ER mußte dieses Blut spenden, welches reines Blut war, nicht durch Sex, jungfräulich geboren. Und ER spendete dieses Blut, um das Herz von geschlechtlich geborenen Männern und Frauen, du und ich, zu reinigen. Und ER reinigte uns von unseren Sünden, daß Gott selber kommen konnte, jetzt in der dritten Person, und lebt im menschlichen Herzen. Gott ist so in seine Geschöpfe verliebt, oh, wenn ich daran denke, dann schmelzt mein Herz.

Wie konnte dieser große Jehova, der dort stand und ein Universum schuf, der alle Dinge machte... Geht hier hinaus zum Mount Palomar und schaut hindurch an dieser Sternwarte dort und seht einhundertundzwanzigmillionen Lichtjahre hindurch, draußen dort drüben zu den Welten und – und den Sonnensystemen dort... und dem Sonnensystem dort draußen, wie die Welten und die anderen Sonnen und Monde und Welten und Sterne und einhundertundzwanzigmillionen Lichtjahre. Und dann sind jenseits <dessen> immer noch mehr Welten und Monde und Sterne.

Und dieser Jehova Gott, der all jene Dinge schuf, brachte sich selbst hernieder, um in dem Herzen von dir und mir zu leben. Bevor ER das tat, mußte ER Seine Straße reinigen. ER mußte ihnen Gesetz und Gebot zeigen. Dann mußte ER herniederkommen und ihnen die Liebe zeigen

und dann Seinen Weg direkt in das Menschenherz bahnen. Und nun ist Gott in uns. Das stimmt.

Nun, wir sind Seine Hände auf Erden. Wir sind Seine Augen auf Erden. Wir sind Sein Evangelium auf Erden. Und das Evangelium wird nicht nur durch das Wort zusammengehalten. Das manifestierte Wort ist das Evangelium. Das Evangelium kommt nicht allein durchs Wort, sondern durch Kraft und Demonstration des Heiligen Geistes. „*Gehet hin in alle Welt und demonstriert die Kraft des Heiligen Geistes allen Nationen.*“ Nun, anstatt dessen beginnen wir Theologie zu lehren.

Und wir haben zweitausend Jahre gehabt und zwei Drittel der Erde hat niemals von Jesus Christus gehört. Zwei Drittel der Erde wissen nicht eine Sache über Jesus Christus. Denkt darüber nach. Nun, ihr sagt: „Das ist drüben im Heidenland.“ So ist das fast in den Vereinigten Staaten von Amerika.

Eine kleine Stadt New Albany, Indiana, dort, direkt unterhalb wo ich lebe, es wurde vor vier oder fünf Monaten eine Volkszählung durchgeführt. Und wir finden heraus, daß in dieser Stadt, ich glaube von siebenundzwanzigtausend Leuten, dort ist über, ich glaube es ist ein Drittel oder ein Viertel von ihnen, das noch nicht einmal zur Kirche geht, zu irgendeiner Gemeinde gehört, hat niemals eine Kirchentür geschlossen. Und ich hörte Untersuchungen von Boston, wieviele Kinder in der Jugendkriminalität...

Hauptmann Al Farrar ist ein persönlicher Freund von mir, der der Kopf des FBI ist auf... Er war... empfing den Heiligen Geist in meiner Versammlung, als er mir zwei Jahre lang gefolgt war, um mich einzuholen, zu sehen, was ich tat. Er ging zu diesem gewaltigen Dallas, oder dieser gewaltigen Versammlung in jener Nacht und stand dort. Und er sagte: „Ich möchte, daß du... Du weißt, mein Geschäft ist es Aufruhr aufzulösen.“ Er sagte: „Ich folgte dem zwei Jahre lang.“ Und er sprach: „Dies ist kein Aufruhr.“ Und sagte: „Dies ist die Kraft des Allmächtigen Gottes.“

Und am nächsten Tag, unten auf dem Schießstand, wohin er mich mitgenommen hatte, sagte er: „Bruder Branham...“ Stieg aus seinem Auto, ging auf den Platz und sagte: „Ich möchte direkt hier den Heiligen Geist empfangen. Und ich möchte wiedergeboren werden.“ Das ist es. Nun, er

geht jetzt in ungefähr einem weiteren Jahr in Pension; er möchte mit mir zu den Versammlungen gehen. Nun, das ist die Jugend (Seht?), einer...

Nun ist er... Und alle – all diese von jenen sind jugendlich. Wenn wir dahin kommen es herauszufinden, sind sie tausende und zehntausende, die niemals in der Kirche waren, wissen nichts über Gott, bloß nur in einem Fluchwort. Das ist ungefähr alles, was sie darüber wissen. Nun, seht, das ist nicht drüben in irgendeinem Heidenland. Das ist in den Vereinigten Staaten.

Und nun, ich – ich möchte dies sagen, bevor ich schließe. Ich glaube das, was... Wenn Gott – wenn sie... Gott gab ihnen den Hauptschlüssel dort damals am Anfang, als ER ihnen Kraft gab, ER sagte: „Geht <und>demonstriert diese Kraft in der ganzen Welt. Ich werde mit euch, in euch sein. Und ihr geht und – und...“

Diese erste Gemeinde, meine Güte, wie sie die Welt zerrissen und – und die christliche... Die Welt wurde fast in einem Jahrzehnt christianisiert, ein Kreis von Jüngern. Dann verließen sie es alle. Der nächste Kreis fängt an zu organisieren. Der dritte Kreis, ungefähr irgendwo durch das dunkle Zeitalter, dann wurde die Katholische Kirche gegründet. Und dann von dort ab beginnen sie mit Theologie und heraus kommt Martin Luther, John Wesley und Calvin, Knox, und alle kommen heraus. Und alles gründete sich lediglich auf Theologie. Das stimmt. Und sie versagten dorthin zurück zu gehen. Genau die Sache, die Gott ihnen sagte nicht zu tun, sie tun es in dem Namen Jesu Christi. Bildet die Welt nicht aus, sondern predigt das Evangelium und demonstriert die Kraft Gottes. Seht?

Nun, und heute in unseren Gemeinden... Beginnt damit in der Gemeinde, und findet heraus was geschieht. Sie setzen euch vor die Tür. Seht? Und genau dieser Hauptschlüssel ist die Sache, die sie ausgelassen haben, den Eckstein. Als die Bauleute dort damals den Bau zu bauen begannen, wurde es auf der ganzen Welt herausgehauen. Nun, und ihr werdet sehen, warum ich interdenominationell bin. Sie schnitten...

Ihr Maurer hier und so weiter und diejenigen von euch, die das System kennen, wie sie die Steine heraushauten und sie nach Jafo und so weiter schleppten. Und sie mit Ochsenkarren weiter herunterbrachten, die großen Zedern auf dem Libanon und wie sie sie zerteilten und so weiter

und sie herunterbrachten. Aber als es alles außerhalb von Jerusalem zusammengestapelt war, war dort kein Summen einer Säge oder ein Geräusch eines Hammers, während eines Zeitraums von vierzig Jahren.

Nun, hier kommt ein Stein auf diese Weise behauen und einer auf diese Weise behauen und einer auf diese Weise behauen und einer auf jene Weise, aber sie fanden heraus, daß jeder Stein genau an seine Stelle gepaßt hat. Das ist, was ich über an Gott Gläubige denke. Jeder von uns hat einen Platz in diesem Bau. Wir mögen nicht genau wie der andere sein, aber wir bekamen einen Platz, um uns hier niederzulassen, jeder wiedergeborene Christ.

Nun, die Bauleute, als sie beginnen weiter zu machen, kommen sie bei einem sonderbar aussehenden Stein vorbei. Sie sagten: „Wir können das nicht gebrauchen. Dieser Stein ist nicht gut. Es ist eine Mißbildung von einem Stein.“ Und sie stießen ihn hinaus, irgendwo in den Unkrauthaufen und schmissen ihn weg. Und sie fuhren fort ihren Bau weiterzubauen und ihren Bau weiterzubauen.

Und sie kommen dahin herauszufinden, daß sie zu einer bestimmten Stelle gelangten, und sie konnten nicht ein wenig weiter kommen. Sie waren zum Stillstand gekommen und konnten nicht etwas weiter gehen. Und der gleiche Stein, den sie weggeworfen hatten, war der Haupt-Eckstein. Und das ist es, wo es heute hingekommen ist, Bruder, Schwester. Wir haben Theologie genommen; wir haben Schulung genommen; wir haben Ausbildung genommen.

Ausbildung ist wunderbar, aber es ist das größte Hindernis gewesen, welches das Evangelium jemals hatte (Das stimmt.) ist Ausbildung. Nun, ich – ich sage dies nicht, weil ich möchte, daß ihr unwissend seid oder so etwas. Ihr müßt nicht unwissend sein. Aber, Bruder, die Leute haben alles auf Ausbildung, Theologie gegründet. Und schaut, was sie getan haben. Sie haben... Sie können nicht ein Zeichen der Auferstehung Jesu Christi hervorbringen. Sie sind nicht mehr als Mohammedaner, oder... Die Mohammedaner gehen Auge in Auge mit euch und fordern die Sache heraus.

Hier vor kurzer Zeit empfing Doktor Reedhead von der Sudan Mission die Taufe des Heiligen Geistes, ein wunderbarer Mann. Er stand in meinem Haus, und er sagte: „Bruder Branham...“ Er hatte Grad<sup>4</sup> hinter

Grad hinter Grad. Er sagte: „Aber haben die Lehrer unrecht gehabt?“ Er sagte: „Ich bin dabei gewesen und sah sie das Mobiliar umschmeißen und so weiter und all dies in den Versammlungen, was sie die heiligen Roller und so weiter nennen.“ Er sagte: „Aber worüber ich nachzudenken versuche: All das, was ich gesehen habe und – und all die Grade die ich habe“, er sagte: „Mein Herz sehnt sich nach Gott.“ Da habt ihr es, in den höchsten Rängen des Fundamentalismus. „Nun verlangt mein Herz nach Gott.“ Er sagte: „Gibt es so etwas wie den Heiligen Geist zu empfangen, nachdem man glaubt?“ [leere Stelle auf dem Tonband – Übers.] Seht? Das stimmt. Das stimmt. Seht?

Und schaut auf – auf Buddha. Buddha starb vor dreiundzwanzighundert Jahren, der große Religionsstifter aus – aus China. Und als er starb, dies hier waren die Dinge, die er sprach, bevor er starb. Er sagte: „Es wird geschehen, bevor die Welt enden wird, daß der Gott der Liebe...“ Der Gott der Liebe, nun, ihr wißt, das ist ein Gott der Diktatur, er sagte: „Der Gott der Liebe wird seine Knechte, seine Propheten hierhin senden, und sie werden auf einem Weg kommen, daß sie keine Spur hinter sich lassen werden.“ Mit dem Flugzeug, wenn sie... sind...?... Seht? Seht? Seht, sie – sie hatten ein – sie hatten genug Anstrich darinnen, haben nur die Form, und dort verleugnen sie. Seht, es ist das Blut Jesu Christi, welches die einzige Sache ist.

Nun, und dieser Mohammedaner, steht dort, redet mit – mit Dr. Reedhead. Er sagte: „Wenn...“, er sagte – er sagte: „Warum verwirfst du nicht deinen toten Propheten, Mohammed, und empfängst einen auferstandenen HErn Jesus, den wir haben?“

Und der Mohammedaner, clever, gewitzt, er sagte: „Liebenswürdiger Herr, was könnte Ihr auferstandener HErn Jesus noch mehr für mich tun, als was mein toter Prophet tut?“

Er sagte: „Nun, sehen Sie, wir haben einen Trost.“ Er sagte: „Und...“

Er sagte: „Das haben wir auch.“

Er sagte: „Nun, wir haben Freude und Glück.“

Er sagte: „Das haben wir auch. Worüber habt ihr Freude und Glück?“

Er sagte: „Nun, wir... ER kommt wieder zurück.“



Er sagte: „So ist es auch mit unserem Propheten.“ Und er sagte: „Ihr Prophet, Jesus, versprach Ihnen Leben nach dem Tod. Unser Prophet Mohammed versprach uns dasselbe, Leben nach dem Tod. Also sind wir darüber glücklich.“ Und er sagte: „Bringen Sie einfach eine Sache mit Ihrem HErrn Jesus hervor, die ich jetzt nicht mit meinem toten Propheten hervorbringen kann.“ Er sagte: „Zeigen Sie mir einfach eine Sache, die Sie haben, die wir nicht haben. Also kommen Sie nicht, um mir das zu predigen“ sagte er. Und der Mann hat recht.

Und dann wandte er sich zu Dr. Reedhead. Er sagte: „Hören Sie mal zu, mein Herr. Ihr Leute, die sagten, daß Jesus von den Toten auferstand...“ Er sagte: „Wenn Jesus von den Toten auferstand, wenn ER es tat, laß... Und Er sagte: 'Die Dinge, die Ich tue, werdet ihr auch tun.' Und ER versprach große Zeichen für die Gläubigen und euch Lehrer.“ Er sagte: „Laßt mich euch alle die Zeichen tun sehen, die ER versprach, daß ER sie tun würde, dann werde ich glauben, daß ER von den Toten auferstand.“ Das stimmt.

Er sagte: „Oh, nun, wir predigen das Evangelium auf der ganzen Welt.“

Er sagte: „Das tun wir auch.“ Seht? Er sagte: „Lassen – lassen Sie mich Ihn <etwas> hervorbringen sehen. Er sagte: „Lassen Sie mich Ihnen etwas sagen.“ Er sagte: „Ihr habt alle zweitausend Jahre gehabt, und jetzt haben wir die größte Religion, die es gibt.“ Das stimmt. Es gibt mehr Mohammedaner. Das Christentum macht ungefähr ein Drittel aus. Seht? Mohammedaner, die größte Re... in Zahlen der Religionen in der Welt. Seht? Er sagte: „Und zwei Drittel der Welt weiß nichts über Ihren auferstandenen HErrn Jesus.“ Er sagte: „Laßt unseren Mohammed von den Toten auferstehen.“ Er sagte: „Die ganze Welt wird darüber bescheid wissen.“ Das stimmt.

Nun, Dr. Reedhead sagte, er war besiegt, und er war es auch. Und das ist es, was ihn dahin brachte, nach Gott zu hungern. Und Bruder und Schwester, ich bin hier, um heute abend zu sagen, daß der HErr Jesus Christus von den Toten auferstand. ER lebt heute unter uns und tut dieselben Dinge und bringt einfach genau das hervor, wovon ER sprach, daß ER es tun würde. ER ist derselbe auferstandene HErr Jesus.

Wenn ER – wenn ER will, und es ist nur durch Seine souveräne Gnade, nicht durch mich. Ich bin Sein Knecht, wie die – die – jede Person, die

hier sitzt. Wie der kleine Junge, der ein Christ ist oder das kleine Mädchen oder der – oder der... Irgend jemand, es ist mir egal wer es ist, ganz gleich, dort gibt es keine großen Leute und – und kleinen Leute im Königreich Gottes. Wir sind alle durch Gottes Gnade im Königreich Gottes. Das ist alles. Dort gibt es keinen Großen und keinen Kleinen. Und der... Wir sind einfach alle Geschwister. Das stimmt. Jemand hat dieses Amt, und jemand hat jenes Amt, aber es ist...

Ich las darüber, ich glaube es war Charles G. Finney, einer der größten Evangelisten dieser Tage und ein bekehrter Rechtsanwalt. Und als er... Dort war ein alter Mann sterbend an Tb, und bevor er starb lag er weinend und betend auf seinem Angesicht. Und er hatte sich aufgerichtet und gesagt: „Nun, ich vermochte das Gebet des Glaubens für eine bestimmte Stadt zu beten. Gott wird eine Erweckung in dieser Stadt schenken.“ Und er begrenzte sich auf ungefähr dreißig verschiedene Städte.

Und nachdem der Mann tot und <heim>gegangen war, kam Finney bei seiner Witwe vorbei und besuchte diese Städte, und diese Erweckungen kamen ganz genau so, wie es der Mann sagte. Warum? Weil eine mit dem Tode ringende Seele, eine Seele in Aufrichtigkeit vor Gott, mehr bewirkte eine Erweckung hervorzubringen, als all die Schulen, die dort in der Welt waren. Das stimmt. Eine Seele betete durch.

Jeden von euch möchte ich sagen, die große Ost-Erweckung vor vielen Jahren, als in Afrika, als diese Hottetotten und so weiter dort drüben, als sie eine Erweckung hatten, der gleiche – der gleiche Grund dafür kam nicht durch ihr Lehren und ihre großen Schulen, es war ein armer, ungebildeter, ungelehrter farbiger Mann dort hinten in einer kleinen alten Räuberhöhle, lag Tag und Nacht auf seinem Angesicht im Staub und betete bis Gott eine Erweckung sandte, die ganz Ost- oder Nordafrika in das Königreich Gottes fegte.

Und sie hatten eine Erweckung dort. Meine Güte, was für eine Erweckung. Aber was ruinierte sie? Dann kamen die Lehrer herunter aus England und verschiedenen Gegenden und beginnen sich dort niederzulassen und beginnen Theologie zu lehren und entfernen sich von der Kraft Gottes und solchen Dingen. Und dann lief die ganze Sache ins Chaos. Und das ist ganz genau das, was in den Vereinigten Staaten von Amerika geschah.

Und, Bruder, laß uns zurück zu Gott kommen, zum lebendigen Gott, dem Auferstandenen, der Eine, der die Liebe ist, der Eine, der keinen Denominationen Achtung zollt und sie alle auf eine andere Art respektiert, der Eine, der jedes Seiner Geschöpf auf der Erde liebt und hernieder kommen möchte. ER hat alles getan, was ER kann, um Seinen Weg hinunter in die Herzen der Menschen zu bahnen.

ER hat einen Weg vorbereitet, wie die eherne Schlange. ER bestimmte Jesus, um alles zu befriedigen, was wir benötigen, während wir auf dieser Reise zwischen Himmel und Erde sind. Das ist... ER bestimmte Jesus Christus, und ER ist Gottes allgenügendes Opfer. Alles was ihr heute abend braucht ist nicht in eurer Gemeinde; es ist in Christus. Dort ist es. Es ist nicht in eurer Ausbildung; es ist nicht in eurer Theologie, was euer Glaubensbekenntnis ist, was euer... Es ist in Jesus Christus.

Schaut zu Ihm mit einfachem, demütigen, liebevollen Glauben und sagt: „Gott, reinige mich von aller Selbstsucht, und nimm alle Unreinheiten von mir, und laß mich von diesem Tage an völlig Dein sein.“ Seht, was Gott für euch tun wird. Möge ER euch segnen ist mein Gebet, während wir unsere Häupter beugen.

Unser gütiger himmlischer Vater, ich bete heute abend zuerst für diese große Stadt, auf sie schauend mit dem gesamten Rundblick von ihr, und es ist das ganze Ballungszentrum, und heute abend zu sehen, wie die Sünde... Ich denke an Sodom, als Engel herniederkamen, um herauszufinden, ob das wahr war. Und wir wissen, das wir einer Sache nahe sind. Ich bete für Chicago, Gott. Und im Glauben, daß kleine Versammlungen von wahren Gläubigen versammelt, verstreut über die Stadt, die einzige Sache sind, die den Zorn Gottes und das Gericht davon zurückhalten gerade jetzt ausgegossen zu werden.

Ich denke an unseren Präsidenten dort drüben in diesem Treffen jetzt in der Nation Rußland, im Wissen, daß sie die gleiche Waffe haben, die diesen Ort wegfegen würde, bis dort wieder kaum Leben darauf sein würde, und sie könnten es tun, bevor am Morgen der Tag dämmert. Dann, Gott, denke ich: „Was hält sie auf es zu tun?“ Weil dort noch einige rechtschaffene Leute beten. Oh, Gott, sei gnädig, bete ich, Vater, sei gnädig.

Gewähre heute abend in dieser lieblichen kleinen Gemeinde, die hier als ein Leuchtturm sitzt, eine Gruppe von Leuten, die ihre Herzen, Leben übergeben, alles was sie haben, gerade jetzt gern hinausziehen und freiwillig ihr Leben für die Sache geben, Dir glauben. Oh, Vater, ich bete, daß Du sie heute abend mit großer Kraft ausrüstest, großer Glaubenskraft. Möge jeder Gedanke aus ihrem Sinn genommen werden, oder in – aus ihrem Unterbewußtsein, der im Gegensatz zu Deinem Göttlichen Plan heute abend sein würde. Nimm es hinweg, Vater. Sei nun mit uns.

Hilf Du mir, HErr, der ich hier unwürdig stehe als ein Sterblicher, im Wissen, daß ich eines Tages gegenübertreten muß, Rechenschaft ablege für jedes Wort, was ich sage und jeden Gedanken, der durch meinen Sinn geht. Und ich bete, Gott, daß Du mich reinigen und mich in Deiner Hand halten wirst, daß – daß Du mich zu meinen Mitmenschen sprechen lassen mögest. Ich liebe sie, HErr. Und ich möchte sie alle in die große Einheit Gottes kommen sehen und – und – in das große Tausendjährige Reich gebracht zu werden, das bald kommt. Ich bete für jeden.

Und nun, segne diese Kranken, die heute abend hier sind, Vater. Viele sitzen hier krank. Und ich – ich weiß, daß Du sagtest, als Du hier auf Erden warst, die Dinge, die Du tun würdest, würden durch Deine Gläubigen getan. Und nun, mögest Du Ihn heute abend senden, o Gott, und möge ER in Seiner Kraft kommen und sich selbst in der großen Zuhörerschaft hier und in dem Herzen jedes Gläubigen entfalten. Und möge ER Sein Dasein durch Zeichen und Wunder manifestieren, daß wenn wir heute abend von hier gehen, möge dort nicht eine Person hier sein, die nicht gesund nach Hause gehen wird. Gewähre es, HErr.

Laß ihren Glauben einfach mit dieser Verfassung in Berührung kommen, und es wird geschehen, denn Du hast gesagt: „So, wie du in deinem Herzen geglaubt hast, so soll es geschehen.“ Und ich bete, daß Du dies heute abend gewähren wirst. Und mache die ganze Atmosphäre hier, HErr, zu einer schöpferischen Atmosphäre einer – einer Seele, eines Sinnes, eines Gleichklanges, eines Zieles... Gewähre es, HErr. Höre mein Gebet. Ich – ich bitte dies, daß Du es uns gewährst in dem Namen von Jesus Christus, Deines geliebten Sohnes. Amen.

Mein Herz sehnt sich so sehr diese Atmosphäre zu sehen. Seht? Seht, die Atmosphäre ist es, die es bewirkt. Seht? Die Atmosphäre würde bewirken... Wenn jede Person hier in eine vollkommene Harmonie hineingelangen würde, würde es erledigt sein. Seht, wie es die natürliche Art und Weise ist ein Ei unter die Henne zu legen, um es auszubrüten, und es wird ausschlüpfen, weil es die Atmosphäre ist. Es ist warm. Aber ihr hüllt es einfach in eine – eine Decke ein, haltet es warm, es wird irgendwie ausgebrütet. Legt es in einen Brutkasten, es würde irgendwie ausgebrütet. Seht? Es ist die Atmosphäre, die die Resultate hervorbringt.

Und wenn wir jetzt nur all den Zweifel von uns weg bekommen, alles aus den Weg schieben... Nun, hier sind ohne Zweifel sterbende Leute. Einige von ihnen mit Herzbeschwerden oder so etwas, und Herzbeschwerden sind eine Sache, wo wir bis jetzt noch nicht sehr dahintergekommen sind damit fertigzuwerden. So laßt uns einfach Gott anflehen und einmütig sein und sagen: „Himmlischer Vater, laß jetzt einfach diese glorreiche Atmosphäre sich einfach niederlassen.“ Und der Heilige Geist wird direkt hineinkommen und einfach wunderbare Dinge für uns tun. Möge ER es gewähren.

Nun, wir haben einige Gebetskarten. Wir reihen die Leute mit ihren Gebetskarten auf. Und wir... Auf einer Seite steht eure – eure Adresse und so weiter, und auf der anderen Seite steht eine Nummer. Und er sagte mir wo das Hinaufkommen, wo... Wie? F, F, Gebetskarte F, die... (Verzeihung, ich vergaß das.) Aber Gebetskarte F. Und laßt uns... Wir können nicht zu viele holen. Wie bringen wir sie her, Bruder Boze? Bringen wir sie hier hindurch? In Ordnung. In Ordnung.

Laßt uns ungefähr die ersten, ungefähr zehn oder fünfzehn aufreihen. Ich sehe keine verkrüppelten Leute irgendwo hier herum, die notwendigerweise getragen werden müßten. Aber laßt uns ungefähr die ersten zehn aufreihen. F-1? Wer hat Gebetskarte F-1? 1? Gebetskarte 1,2,3,4,5,6,7,8,9,10? In Ordnung. Reihen wir sie jetzt zuerst auf. 10? In Ordnung. 11,12,13... [leere Stelle auf dem Tonband – Übers.]

Wieviele wissen das, daß ich nicht beanspruche ein Heiler zu sein? Ich bin kein Heiler. Ich – ich bin euer Bruder. Seht? Gott ist euer Heiler. Seht? Ich bete einfach für die Kranken. Aber Gott setzte einige in die Gemeinde, zuerst Apostel, dann Propheten, dann Lehrer, dann Evangelisten (Seht?), dann Gaben der Heilung, dann Wunder,

mancherlei Arten von Zungen, Auslegung von Zungen. All diese Gaben wurden gemäß der Schrift eingesetzt zur Vollendung der Gemeinde. Stimmt das? Nun, Gott legte sie dort hinein.

Genauso wie, wenn ER ein menschliches Wesen mit einem Ohr schaffen würde, ER beabsichtigt nicht, daß menschliche Wesen kein Ohr haben, taub sind. ER schuf den Menschen mit dem Mund. ER wird niemals Menschen ohne Mund, Nase und so weiter schaffen. Das sind die Glieder des Leibes. Und gerade so gewiß wie meine Hand... war... Gott schuf meine Hand, um meine Hand zu sein.

Gott setzte einige in die Gemeinde, damit sie Gaben der Heilung sind (das ist natürlich das Gebet des Glaubens), einige von ihnen da drinnen, um Lehrer und Evangelisten zu sein. Nun, was wir getan haben, wir haben den ganzen Rest des Leibes hinweggetan und sagten einfach: „Nein, Lehrer und Evangelisten, das ist alles was es gibt (Seht?), Lehrer und Evangelisten.“ Wir versäumen zu sehen, daß es Propheten gibt, versäumen zu sehen, daß es Apostel gibt, versäumen zu sehen, daß es Gaben der Heilung gibt, Sprechen in Zungen, Auslegung von Zungen, Wirken von Wundern. Seht? Diese Dinge funktionieren ganz genauso wie meine Augen, meine Nase. Sagte Paulus das nicht, 1. Korinther? Seht, sie arbeiten alle in dem Leib.

Nun, diese Gaben sind ... Du wirst mit ihnen in die Welt geboren. Sie kommen durch die Souveränität Gottes. Nun, es war mein Teil in dieser Welt Visionen zu sehen. Und ich habe Leute zu sagen versuchen gesehen, es wäre eine prophetische Gabe oder so weiter, und ich habe Leute sagen gehört: „Unter der Inspiration würde es auf diese Art und Weise ausgesprochen.“ Aber es ist eine unterbewußte Sache. Es ist einfach so, wie ich es euch zuvor erklärt habe.

Ihr könntet nicht einen Traum träumen, wenn euch nicht jemand den Traum träumen ließ. Gott mußte es tun. In eurem Unterbewußtsein, irgend jemand träumt keine Träume. Er kann nichts dafür. Er kommt nie zurück zu seinem Unterbewußtsein. Aber euer Unterbewußtsein... Wenn ihr träumt, seid ihr irgendwo, und ihr erinnert euch. Erinnert ihr euch an Träume, die ihr vor Jahren träumtet? Nun, welcher Teil von euch war dort, als ihr träumtet, der es bewirkt, daß ihr euch daran erinnert? Seht? Dort ist irgendwo irgendein Teil von euch.

Nun, ein Seher, ein Prophet, ihr Unterbewußtsein ist nicht dort hinten, noch ist es hier. Es ist direkt hier. Man geht nicht schlafen. Man bricht einfach von dem einen ins andere. Nun, Jesus Christus tat diese gleiche Sache, als ER hier auf der Erde war. Stimmt das? ER schaute hinab und erkannte ihre Gedanken in der Zuhörerschaft. Stimmt das?

Philippus ist zu Ihm gekommen. ER sagte: „Nun, dort ist ein Mann, der ist ein guter...“ Mit anderen Worten, wir würden heutzutage sagen ein Christ, ein Gläubiger.

Er sagte: „*Woher kennst du mich*, Rabbi (oder Pastor, Lehrer)?“

ER sagte: „*Bevor...*“ Er erzählte es Nathanael, ER sagte: „*Bevor Philippus dich rief*, warst du unter einem Baum. Ich sah dich.“

Er sagte: „*Du bist Gottes Sohn, der König von Israel.*“ Stimmt das?

Nun, Jesus sagte: „Diese Dinge werdet ihr auch tun.“ Nun, Jesus sagte: „Ich vollbringe jetzt keine Heilung. Ich tue nur, was Mein Vater Mir sagt zu tun. Was ER Mir zeigt, das tue Ich.“ Nun, ER ist auferstanden von den Toten, lebt in Seiner Gemeinde, und genauso wie der Vater... Nun, versteht ihr den – versteht ihr den Verlauf der – den Zusammenhang der Schrift? Schaut. „Nur wie der Vater will...“

Nun, hier steht eine Dame. Soviel ich weiß, sah ich sie nie in meinem Leben. Sie ist mir vollkommen fremd. Und ich kenne hier in der Zuhörerschaft zwei oder drei. Ich glaube dies ist Bruder Moore's Schwester, die direkt hier sitzt. Ich erkannte sie. Und ich glaube Bruder Beeler war direkt hier. Ich sah ihn vor einer Weile. Und dort ist Bruder John Ryan. Und ich glaube das ist Schwester Ryan, die hier sitzt. Und soweit ich weiß, ist meine Frau hier irgendwo drinnen, aber ich weiß nicht einmal... Ich habe sie bis jetzt noch nicht gesehen. Ich vermute... Aber das sind die einzigen Leute, die ich sehe, die ich in dem Gebäude kenne, außer Bruder Boze hier. Nun, soviel ich weiß, sind das die einzigen Leute, die... Ja, ich sehe dort den Bruder und Schwester Sims aus Zion City. Ich sehe sie. Das ist Joyce und Bruder Sims hier drüben.

Nun, ich mag... Soweit ich weiß, sind das a – alle, die ich – ich kenne und – und sehe. Nein, ich glaube ich sehe Dr. Lee dort hinten sitzen, er war gerade noch in der Versammlung. Nun, Bruder Lee, das ist das erste Mal, daß ich dich gesehen habe. Gott segne dich. Hast du ihn getroffen,

Bruder Boze? Dr. Lee, würdest du einfach aufstehen, um gesehen zu werden? Das ist einer der Baptisten-Brüder, mit denen ich unten in Miami, Florida Gottesdienst hatte, wo ich gerade den wunderbaren Feldzug dort unten abschloß. In Ordnung.

Ich suchte meine Frau. Wo bist du, Liebling? Heb deine Hand hoch. Ich – ich bin jetzt gerade neugierig. Wo... Oh, ja. In Ordnung. Ja. Oh, das ist gut. Mir passierte es gerade, daß es in meinen Sinn kam, und ich möchte nicht... Man kann nicht andere Dinge in seinem Sinn haben. Man muß wirklich vollkommen normal sein und... vor Gott. In Ordnung. Nun, sie ist klein und weit in der Ecke; kein Wunder, daß ich sie nicht sehen konnte. In Ordnung.

Nun, ihr seid im Gebet. Und ihr – ihr – ihr betet. Und nun, ich möchte jeden von euch etwas fragen. Laßt uns mit dieser Dame direkt hier beginnen. Wir sind uns fremd, nicht wahr meine Dame? Wir – wir kennen einander nicht. In Ordnung. Nun, hier ist eine fremde Dame. Nun, laßt uns jetzt einfach unsere Zeit nehmen. Heute ist Samstag. Morgen müßt ihr nicht aufstehen, bis ihr zur Sonntagsschule geht.

Nun, diese – diese Dame hier... Was, wenn Jesus Christus der Sohn Gottes nicht gekreuzigt und verherrlicht worden wäre und zur Rechten der Majestät des Himmels sitzen würde? Was, wenn ER jetzt hier mit diesem Anzug, den die Leute in Norwegen mir gegeben haben, stehen würde, was, wenn – wenn ER hier mit diesem Anzug an, auf diese Frau hier schauend, stehen würde? Nun, die einzige Sache, die ER tun könnte...

Nun, soweit sie zu heilen, wenn sie krank ist, ich weiß <es> nicht. Gott weiß es und was mit ihr los ist. ER... Sie könnte ihr Leben nicht vor Jesus Christus verbergen, wenn sie es müßte, wenn Gott Jesus offenbaren würde, was ihr Problem war. Stimmt das? Sie... ER... Aber wenn Gott es nicht offenbaren würde, würde Jesus es nicht wissen. Stimmt das? ER tut nur, was der Vater zeigt...

Erinnert euch, sie zogen ein Lumpen über Sein Gesicht und schlugen Ihn auf den Kopf, und diese Soldaten sagten: „Nun, wenn du ein Prophet bist, weissage und erzähle uns, wer dich schlug.“ ER öffnete nie Seinen Mund. Herodes sagte: „Komm, vollbringe einige Arten von Wunder, und



laß mich Dich sie tun sehen.“ ER spielte für Menschen nicht den Clown. ER tat nur, was der Vater zu tun gebot.

Nun, wenn ER hier stehen würde, soweit ihre Heilung, ihre Krankheit... Wieviele glauben, daß Jesus Christus sie heilte, als ER für sie vor neunzehnhundert Jahren starb? [Die Versammlung sagt: „Amen.“ – Übers.] Gut, das zeigt, daß euch das Evangelium gelehrt wurde. Und wenn sie eine Sünderin ist, Christus rettete sie, als ER vor neunzehnhundert Jahren starb. Stimmt das? Nun, ER kommt nicht herab und rettet dich jetzt. Du nimmst einfach deine Erlösung an, welche ER bereits vollbracht hat. Du nimmst deine Heilung an, welche ER bereits vollbracht hat. Also dann, was würde ER tun? ER würde versuchen etwas zu tun, um ihren Glauben zu einem Ort hinaufkommen zu lassen, daß sie ihre Heilung annehmen könnte. Stimmt das? Ist das biblisch? Ist es vernünftig? Ist es die Bibel? Gut, Gott segne dich.

Nun, ich bete zu Ihm, und möge der Engel Gottes, der zu mir kam, als ich... war... Meine Mutter sagte, als ich vielleicht, vielleicht drei Minuten alt war, stand ein Licht darüber. Und fast die erste Sache, an die ich mich in meinem Leben erinnern kann, war eine Vision, und es begleitet mich seitdem.

Und wenn ich vor Gott stehen müßte, bevor dieser Gottesdienst vorüber ist, um Rechenschaft über mein Leben abzulegen, Gott, der nun herab schaut, weiß, daß es die Wahrheit ist, daß ER Visionen zeigte. Das Licht, wenn ER hernieder kommt, sie haben das Bild davon gemacht. Ihr... Viele von euch haben es gesehen. Es ist in Washington D.C. in der Halle der religiösen Kunst.

Und möge ER heute abend Gnade schenken, und möge ER mir helfen, da ER weiß, daß mein Herz darauf gerichtet ist dir zu helfen, Seinen Sohn Christus Jesus zu sehen. Und durch Seinen Geist und durch Sein Wort und durch die Salbung, die nun auf mir ist, nehme ich jede Seele hier drinnen unter meine Rechtshoheit im Namen von Jesus Christus.

Nun, ich möchte, daß du hierher kommst, meine Dame. Nun, ich möchte nur einen Augenblick mit dir reden, nur um... Schau mal, wir sind zwei menschliche Wesen, und – und du hast eine Seele, und ich habe eine Seele. Und wir beide müssen eines Tages Gott begegnen, um Rechenschaft über unser Leben abzulegen. Und – und es wird sein... Ich

möchte alles so gut tun, wie ich kann, nicht... Du tust es auch, nicht wahr? Gewiß tust du es.

Nun, wenn wir einander fremd sind und was auch immer mit dir nicht in Ordnung ist, wenn Gott es mir, der ich hier stehe, offenbaren wird, würde dir das dieses Maß geben, um zu glauben, daß – daß ich die Wahrheit gesagt habe, daß ich Ihn recht repräsentiere? Wenn wir einander zuvor niemals gesehen haben und wenn ich dies tun kann durch... Dann wirst du wissen, daß dort irgendein Geist, irgendeine Kraft irgendeiner Art hier ist, die dein Leben kennt. Und ich bin ein Christ, glaube Gott, habe den Heiligen Geist empfangen, und du wirst deine Heilung dann annehmen, wenn Gott das offenbaren wird.

Nun, es wäre genau der gleiche Geist, als ob Phillipus kommt oder du, eine farbige Frau, ich, ein weißer Mann. Das ist ganz genau die gleiche Weise, wie es war an jenem Tag, als diese Frau, die Samariterin, zu Jesus kam. Und sie sagte... ER sagte: „*Gib mir zu trinken.*“ Nun, sie hatten damals Rassentrennung, wie sie es jetzt auch tun. Seht ihr?

„Nun“, sagte sie, „es ist nicht üblich für Dich, einen Juden, mich, eine Samariterin, so etwas zu fragen.“

„Nun“, sagte ER, „aber wenn du wüßtest mit wem du sprachst...“ Sie redete zu dem Einen, der keine Unterschiede machte (Seht ihr?), machte alle eins. Seht? Und ER sagte: „Wenn du... würdest...“

Und sie sagte... Dann ging ER direkt geradeaus und entdeckte, wo ihr Problem war. Und als ein... ER – ER wollte – noch war sie in einer schrecklichen Sünde. Aber ER wollte, daß sie eine Gläubige wird, in Ordnung kommt.

Nun, ER ist derselbe HErr Jesus jetzt, nicht wahr? ER ist derselbe HErr Jesus. Nun, du bist – du bist überhaupt nicht für dich selber hier. Du bist – du bist aus – hier für einen Mann, der in einem Krankenhaus ist. Und er ist – er ist – er ist – er ist sehr ernsthaft... Er hat, ich glaube... Dort sind jetzt gerade auf dieser Seite einige Ärzte. Und es ist – es ist Tb. Der – der Mann hat Tb, und es ist dein Ehemann, stimmt das? Und du stehst an seiner Stelle. Nun gut, Gott Vater, möge diese unsere Schwester, die hier für ihren Mann steht, möge der Heilige Geist, der jetzt dort an seinem Krankenbett ist... Und wenn sie ihn sieht, möge er bezeugen, daß gerade zu dieser Stunde etwas geschah, und möge er gesund

werden und nach Hause gehen, denn ich bitte es in Jesu Christi Namen. Amen. Gott segne dich, Schwester. Möge der HErr Seinen Segen hinzufügen.

Glaubt ihr an unseren HErrn Jesus Christus? Nun, möge ER Seine große, allmächtige, gesegnete, heiligste Kraft senden. Ich... Möge ER jedem Seinen Segen senden. Jede Person hier drinnen sollte jetzt glauben. Sie – sie sollten Glauben haben. Da ist... Einen Augenblick nur.

Du weinst, meine Dame, die du dort sitzt mit diesem kleinen, wie ein Zylinder an, die farbige Dame. Was ist der... Oh, du – du hast – du hast auch einen – einen Lieben, der krank ist. Es ist ein – es ist ein Mann, ich glaube, ein Vater. Stimmt das? Hat er nicht gerade eine Operation gehabt oder etwas anderes von – eine Prostata-Operation. Stimmt das? Wenn du gehst, lege deine Hände auf ihn, und möge er – er in Jesu Christi Namen geheilt sein. Gott segne dich. Habt Glauben an Gott. Glaubt von ganzem Herzen. Zweifelt nicht. Glaubt einfach.

Nun, wie geht es dir, mein Herr. Ich... Vielleicht sind wir einander fremd. Ich – ich habe dich in diesem Leben noch nie gesehen, aber unser HErr Jesus Christus hat uns beide genährt (Nicht wahr?), und hat uns zu dem gemacht, was wir heute sind. Es ist alles durch seine souveräne Gnade. Und nun, du und ich, wir sind uns fremd, mein Herr, und wir haben uns noch nie im Leben getroffen, kannten einander nie. Und hier... Du gehst hier auf das Podium hinauf. Nun, da ist Etwas, was hier ist. Du... Wenn ER mir nur Gnade und Seine Kraft geben wird.

Seht, der Geist Gottes muß durch etwas repräsentiert werden. Es war in einer Feuersäule, und es war, oh, es war einmal auf irgendeinem Gewässer, und die Leute sollten hineinsteigen und geheilt sein und – und so weiter. ER muß durch etwas repräsentiert werden. Und ER wurde einmal durch eine hinabkommende Taube repräsentiert, dann wurde ER in Jesus Christus repräsentiert. Und ER versprach, daß ER in den Gläubigen überall in der ganzen Welt repräsentiert werden würde, bis ER wiederkommt.

Nun, dann hat ER in Seiner liebenden Gnade verschiedene Dinge für verschiedene Zwecke in die Gemeinde gesetzt, um die Gemeinde zuzubereiten. Und nun kommen hier du und ich als zwei Männer und haben einander vielleicht nie gesehen. Ich erinnere mich nicht, ob ich

dich je gesehen habe. Ich meine nicht. Und wenn du mich je gesehen hast, natürlich würde ich das nicht wissen, und du magst in Versammlungen oder so etwas gewesen sein. Siehst du? [Der Bruder sagt: „Ja, ich war es.“ – Übers.] Du warst zuvor in Versammlungen gewesen.

Nun, ich weiß eine Sache, daß du ein Gläubiger bist. Du – du – du bist ein Gläubiger, und nicht nur das, sondern du bist ein Prediger. Das stimmt. Und ich... Ist das nicht die Wahrheit? [Der Bruder sagt: „Amen.“ – Übers.] Jawohl. Und bist du – du nicht... Irgendwas über kleine, einige Frauen mit kleinen Hüten. Es ist ein Mennonit. Du bist ein Mennoniten-Prediger. Ist das wahr? [der Bruder sagt: „Amen.“ – Übers.] Jawohl. Jawohl. Es stimmt. Und du kommst von auswärts. Du kommst von Iowa, Iowa City. Stimmt das? [Der Bruder sagt: „Das stimmt.“ – Übers.] Und du leidest an... Du hast einen – einen Leistenbruch, und du hast auch ein Darmleiden. Ist das nicht wahr? [Der Bruder sagt: „Richtig.“ – Übers.] Glaubst du mir als Gottes Prophet? [Der Bruder sagt: „Amen.“ – Übers.]

Laßt uns beten. Nun, HErr, da Dein Geist auf Deinem Knecht ist, um solche Dinge zu offenbaren, nun mit meinen Händen, gemäß der Bibel, ich lege meine Hände, während der Geist meinen Körper aufgeladen hat, ich – ich lege sie auf meinen Bruder für die Heilung seines Leibes. Und mögen die Übel der Krankheit und Leiden meinen Bruder verlassen, denn ich sage zu ihnen: „Laßt ihn los.“ In Jesu Christi Namen, möget ihr aus meinem Bruder herausgehen, daß er gesund sei. Amen. Gottes Segen auf dir, Bruder. Geh und sei jetzt gesund.

Laßt uns im Gebet sein, und glaubt Gott mit eurem ganzen Herzen. Nun, versucht zu – aufzupassen, versucht andächtig zu sein und betet weiter. Wenn ihr von ganzem Herzen glaubt, wird Gott euch gesund machen, glaubt ihr das?

Einen Augenblick, mein Herr. Bruder, nun, dort ist irgendein... Nur – warte nur einen – einen Augenblick. Dort ist eine ähnlich empfindende... Der Allmächtige Gott, der alle Dinge weiß, offenbart alle Dinge, bringt alle Dinge in Ordnung. Ich – ich glaube du bist geheilt. Seht? Dort ist... Aber einige... Oh, es ist – es ist auf dieser Dame, die dort sitzt. Du hast auch ein Darmleiden, nicht wahr, meine Dame? Stimmt das nicht? Du hattest ein seltsames Gefühl, als es ging – dieser Mann dort vorbei ging, nicht wahr? Das war, als auch du geheilt warst. Gott segne dich. Gott segne

dich. Gott segne dich, mein Herr. Es ist... Du wirst... Gott segne dich. Geht einfach weiter.

Nun, seid andächtig. Seht? Du dort, du mußt nicht auf dem Podium sein. Seht? Diese Leute, die... wurden... hier aufgereiht sind, es ist nur lediglich für den Heiligen Geist, um sich zu bewegen. Seht? Du glaubst einfach dort von ganzem Herzen. Gott wird sich um den Rest kümmern, wenn du nur Glauben hast von ganzem Herzen, ganzer Seele, ganzem Verstand.

Nun, wie geht es dir, meine Dame? Glaubst du, daß ich Gottes Knecht bin? Und der Grund, warum ich das sage, Petrus und Johannes, wie du weißt, als sie durch die Pforte, genannt die Schöne, hindurchgingen, sagten sie: „Sieh uns an.“ Und sie merkten auf. Und der Engel des HERN sagte mir, sprach: „Wenn du die Menschen dahin bringst, dir zu glauben...“

Und genauso, als ob der Prediger hier sagen würde: „Glaubst du, daß ich ein – ich ein Pastor von Gott gesandt bin?“

„Ja, Pastor, ich glaube das.“

„Nun kann ich dir helfen.“ Aber wenn du ihm nicht glaubst Gottes Pastor zu sein, nun, er könnte dir nicht helfen. Siehst du? Du – du mußt glauben. Das ist... Gottes Schlüssel ist Glauben. Seht? Das ist die einzige Sache, die aufschließen wird. Und dieser Glaube kommt von hier, von hier und von dort. Seht? Was ER sagt kommt hier hinein, glaubt es hier. Es bringt die Resultate. Seht?

Du bist... Ich vermute wir sind einander fremd. Soweit ich weiß habe ich dich niemals im meinem Leben gesehen, aber du bist... Du hattest Schwierigkeiten mit deinem Kopf gehabt, nicht wahr? Ein dröhnendes Gefühl, stimmt das? Ich sah gerade eben eine junge Frau, die neben dir stand. Es war... Es ist – es ist etwas. Ich dachte es war... Dort ist ein Mädchen, die dort betend sitzt. Ich... Eine junge Frau... Ich – ich dachte es, aber ich schaute es... Es – es... Oh, klar, jetzt verstehe ich. Hier ist sie. Es ist deine Tochter. Und du bist – du bist sehr besorgt... Oh, ja. Es ist ein Scheidungsfall zwischen ihr und ihrem Ehemann, und da sind zwei kleine Kinder darin <verwickelt>, nicht wahr? Das stimmt. Dort sind zwei kleine Kinder. Es ist ein Scheidungsfall. Und dann dein – dein Ehemann steht auch dort. Er versucht etwas zu tun. Er versucht...

loszuwerden... Oh, es ist ein – Alkoholiker. Er versucht... (Stimmt das?)  
es loszuwerden, so daß er ein Christ werden kann.

Oh, Vater, ich flehe heute abend zu Dir um Gnade, daß Du so gütig sein wirst, um unsere Bitte zu gewähren, daß die Schwierigkeiten meine Schwester heute abend verlassen werden, und möge ihr alles gewährt werden, worum sie gebeten hat. Oh, gnädiger Vater, der... brachte...  
[leere Stelle auf dem Tonband – Übers.]

...sind Fremde. Wir kennen einander nicht, aber Gott kennt uns. Verharre einfach im Glauben, Schwester, und all der Schmerz wird weichen. Glaubst du mir Gottes Knecht zu sein? Ich – ich glaube das. Du lebst nicht in dieser Stadt, nicht wahr? Du kommst von Illinois. Ist das wahr? Ich glaube du kommst von irgendwoher wie Freeport, Illinois. Stimmt das? Liebst du den HErrn Jesus von ganzem... Der Name deines Mannes ist James? Wittcoff? Oder etwas wie... Oh, das – das stimmt. Hm-hm. Du bist sehr krank. Aber... es ist im Knochen. Es ist ein Tumor, sagte der Arzt, glaube ich, im Knochen. Stimmt das? Nichts kann man für dich tun, nur Gott. Nimmst du deine Heilung an? Glaubst du jetzt dem Heiligen Geist, welcher hier ist, der alle Dinge weiß und alle Dinge bekanntgibt, wenn ich unseren Himmlischen Vater bitten würde, während diese Salbung hier ist diese Sache zu verdammen, daß der Arzt entdecken würde, daß du gesund wärest? Komm her.

Gnädiger Vater, ich bete für Göttliche Befreiung meiner Schwester. Möge ihr heute abend Befreiung von dieser schrecklichen Krankheit geschenkt werden. Deine Diener, die Ärzte, können jetzt nichts deswegen unternehmen, aber Du kannst es tun, HErr. Und wie Du nun versprochen hast in uns zu sein und sagtest, daß wir... Wenn wir in Deinem Bilde sind, geschaffen in Deinem Abbild... Du warst ein Schöpfer, und durch Deine große Macht schufst du Dinge, und niemand konnte Dinge tun wie Du. Jedoch Du gibst uns den Geist in Maßen, Ihm den Geist ohne Maßen. Und dann, wenn Du hier <bist>, der Visionen hervorbringen kann und es durch diese himmlische Atmosphäre des Heiligen Geistes zustande bringt, daß hier jetzt... gegenwärtig ist... Ich bitte auch als Knecht Gottes, um eine Wiederherstellung dieses Knochenbaus, und möge der Tumor in diesem Knochen gerade jetzt hinausgehen, da ich meine Hände auf die Frau lege, handelnd in einer stellvertretenden Weise des Sohnes Gottes. Verdammt sei die Krankheit, und möge der

Schöpfer, dieser unserer Schwester, einen gesunden Leib hervorbringen und herstellen in Jesu Christi Namen. Amen.

Nun, Schwester, nun fürchte dich nicht. Geh einfach weiter, und dann schreibst du mir morgen dein Zeugnis. Gott segne dich. In Ordnung.

Denkst du, daß das Herzleiden dich verließ, als du dort gesessen hast? Glaubst du, daß Gott dich gesund machen wird? Du glaubst? Komm her. Allmächtiger Gott, mögen Deine Segnungen auf diesem Mann ruhen, im Wissen, daß Satan ihn in einen vorzeitigen Tod schicken würde, wenn er könnte. Nun, ich verdamme dieses furchtbare Leiden. Und da Du, der Schöpfer, hier stehst und schöpfen kannst, möge er geheilt sein in Jesu Christi Namen. Amen. Gott segne dich, Bruder. Geh... Gott segne dich. Deine Einstellung reicht aus, um die Heilung hervorzubringen. Gott segne dich. Da habt ihr es. Es ist eure Einstellung, wenn ihr glauben könnt. Ich habe etwas... Ihr erinnert euch, ich sage euch jetzt, daß dies nur ein Schatten dessen ist, was dabei ist zu geschehen. Ihr glaubt mir; ich sage es durch den – den Geist Gottes, daß ich es während der letzten paar Jahre gefühlt habe. Und vor ein paar Nächten habe ich es hervorkommen sehen. Und da wird etwas geschehen. Und Gott wird heilen.

In Ordnung, komm Schwester, und laß uns Gott bitten, diesen Tumor verschwinden zu lassen, so daß du essen kannst. O Gott, Schöpfer von Himmel und Erde, ich lege meine Hände auf diese unsere Schwester. Und Himmlischer Vater, ich habe von ganzem Herzen versucht Dich diesen Leuten darzustellen. Und jetzt... ich... Du, der Du Visionen hervorbringen kannst, Geist erschaffst, Leben hervorbringst, und wir leben und bewegen uns nur durch Deine Kraft. Und ich bitte Dich, Himmlischer Vater, zu dieser Zeit das Gebet deines unnützen Knechtes für diese sterbende Frau zu erhören. Und Satan hat dieses Übel verursacht, diesen Tumor in ihren Magen zu setzen, aber Du bist hier, um ihn zu entfernen. Und ich verdamme diesen Tumor. Nun, HErr, wenn Dein Knecht Gnade in Deinen Augen gefunden hat, möge dieser Tumor von jetzt gerade an tot sein. Ich verdamme ihn im Namen Jesu Christi. Möge er schrumpfen und fortgehen. Amen. Gott segne dich, Schwester. Das ist der Weg Heilung zu empfangen. Geh einfach und glaube, und habe Vertrauen in Gott.

Glaubst du, wenn ich Ihn bitten würde, daß du gesund würest? Nun, ich möchte, daß du von ganzem Herzen glaubst. In Ordnung, nun, beuge ei-

nen Augenblick dein Haupt. Gnädiger Vater, bringe Erbarmen und Gnade hervor. Erstatte ihr das, was Satan von ihr genommen hat. Willst Du es gewähren, HErr? In Jesu Christi Name möge sie dieser Fluch verlassen. Amen. Nun, du kannst mich jetzt sagen hören, daß du gesund werden kannst, nicht wahr? In Ordnung. Und es ist alles von dir gegangen. Deine Augen werden schlecht, das Gehör, jede... und alles. Und du hast ein altes Leiden gehabt, welches dich eine lange Zeit belästigte, meine Dame. Aber all das ist jetzt von dir gegangen, und du kannst jetzt gehen und gesund sein. Gott segne dich. In Ordnung.

Komm, meine Dame. Glaubst du von ganzem Herzen? Du glaubst? Wenn unser Himmlischer Vater so gütig sein wird,... zu... nachdem ER Seinen Sohn sandte, um für deine Heilung zu sterben und Sein Wesen wieder hier in Seiner Gemeinde zu reinkarnieren, um dir zu offenbaren Sein Leben wieder hervorzubringen, du würdest es gewiß annehmen, nicht wahr, und gesund werden? Nun, wenn du das glaubst, wird dich der anämische<sup>5</sup> Zustand verlassen. Glaubst du es? Dann wird es dich verlassen. Gott segne dich. Möge Gottes Friede mit dir sein. Nun, teurer Vater, der Jesus unseren HErrn gesandt hat, um die Kranken und die Leidenden zu heilen, ich bete um göttliche Gnade, daß Du ihr helfen wirst, und heile sie in Jesu Christi Namen. Amen. Gott segne dich, Schwester. Nun, geh und glaube von ganzem Herzen und sei gesund. Habt nur Glauben an Gott. Gott wird es für euch vollbringen.

Nun, was meine Meinung betrifft (Seht?), es scheint mir, daß gerade jetzt jedermann im Gebäude gesund sein sollte. Seht? Es sollte so sein, und es ist wahr, daß wie...

Ein Geist hängt noch über einer Dame hier, die, ich glaube, vor einer Weile gesegnet wurde. Es ist eine Dame mit etwas auf deinem Hut. Du hast immer noch etwas auf deinem... Oh, du – du bist – du ersuchst Gott, um einen innigeren Wandel. Ist das nicht richtig? Du möchtest einen engeren Wandel mit Gott. Ist das nicht richtig? Das ist es, worüber du nachdachtest. Sag, meine Dame, du bist eine echte Gläubige, wenn du nur... kannst... Geh jetzt einfach weiter. Gott segne dich. Du wirst das empfangen. Es war...

Du glaubst, daß das Herzleiden von dir gehen wird, du gesund werden wirst? Glaubst du, daß es geschehen wird, wenn ich dich in Seinem Namen segne? Vater, für diese arme Mutter bete ich in Jesu Namen.



Nun, sie steht hier heute abend und leidet an der schrecklichsten Sache und – die wir haben können, tötet mehr von unseren Leuten. Und ich bete um Gnade. Und Gott, ich denke darüber nach, als Du den Hügel hinaufgegangen bist, und dieses Kreuz auf deinem Rücken liegend und scheuernd und das Blut kommt, rinnt aus Deinen Schultern. Dein kleiner gebrechlicher Körper fiel unter der Last. Simon geht mit und half Dir das Kreuz zu tragen. Sieh Seine Kinder hier heute abend an. Hier ist eines hier, Vater, steht hier und versucht sich in die Sphäre des Glaubens hineinzubewegen, um ein kleine Weile länger auf der Erde hier zu leben, um Dich zu verherrlichen. Gewähre es. Und möge die Krankheit des Leibes dieser Frau verdammt sein. Da der Heilige Geist hier ist, der schöpfen kann, möge ihr Herz neu gebildet werden. Ich bitte in Jesu Christi Namen. Amen. Ich erwähnte nur Herz. Du hattest andere Dinge, Asthma und so weiter. Es ist genau das gleiche. Gott hat es gesund gemacht. In Ordnung.

Komm, meine Dame. Der Heilige Geist möchte heilen. ER versucht nur in die Herzen der Leute zu gelangen. Glaubst Ihm.

In Ordnung, meine Dame. Ich möchte, daß du mich ansiehst und mir glaubst Gottes Knecht zu sein. Du – du tust das. Oh, dies ist eine Stunde, nach der du dich lange Zeit gesehnt hast. Du sehnst dich danach diesen Moment zu erleben. Du leidest. Du hast einen Tumor in der Brust. Du hast auch ein Herzleiden, das dich quält. Ist das nicht... Du sinkst tiefer und – und du... Oh, ich sehe, daß du irgendwo eine lange Reise gemacht hast, und du fuhrst zu einem Ort... Es war... Du – du... Es war in meiner Versammlung. Du bist überall hingekommen, um zu versuchen, in die... Dies ist der Moment, nicht wahr? Ist er es? Komm her.

Nun, Gott des Himmels, der alle Dinge schuf, ich bin hier, um diese Frau als Dein Repräsentant zu segnen und die Krankheit ihres Leibes zu verdammen. Nun, Du bist der Gott des Himmels, der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs. Und Du bist hier, um Dein Wesen zu verherrlichen, und Du tust es, HErr, eine Bekräftigung, daß die Wahrheit von Gottes Wort offenbar gemacht wird. Und unsere Schwester ist demütig gekommen, wartend, aus der Tiefe zur Tiefe rufend. Und hier steht sie. Sie konnte die Tränen nicht unterdrücken. Warum? Dies ist, wonach sie sich während der vergangenen Jahre gesehnt hat. Jetzt steht sie <hier>. Oh, großer Himmlischer Vater, in dessen Gegenwart wir sind, verdammt

sei diese Krankheit ihres Leibes. Möge es sie verlassen, und möge sie leben und stark und gesund sein, um Dir zu dienen. Ich segne sie und verdamme die Krankheit in Jesu Christi Namen. Amen. Gott segne dich, Schwester. Du bist... mußt es empfangen, nachdem du so treu und glaubensvoll warst.

Wie geht es dir, Schwester? Nun, du bist eine Gläubige, bist eine Denkerin, stille Person, die an Herzbeschwerden leidet. ER wird dich gesund machen. Und du – du kannst leben. ER starb, daß du leben könntest. Glaubst du das? Ich – ich möchte – dich in Seinem Namen segnen. Sieh? Mein... Dies ist ein Mensch. Ich könnte es nicht. Sieh? Aber ich – ich glaube, daß ER dieser Zuhörerschaft bezeugt, daß ich die Wahrheit sage. ER sandte mich zu diesem Zweck. Und ER sagte: „Was ihr auch immer hier auf Erden tut, ich werde die gleiche Sache im Himmel tun. Und wenn ihr jemanden hier auf Erden löst, werde ich es im Himmel lösen.“ Wenn ich Ihn also wahrhaftig vertrete, dann hat ER die Autorität einer Rechtfertigung verliehen, mit anderen Worten, um es wahr zu machen. Nicht, weil ich es sagte, sondern ER ist hier und sagt, daß es die Wahrheit ist. Wenn ich also bitten sollte um – für dich, um von diesen Herzbeschwerden gelöst zu werden, Gott würde es im Himmel bestätigen. Stimmt das?

Und nun, um Seinem Wort zu gehorchen, lege ich meine Hände auf deine. Und in dem Namen Jesu Christi, dem Sohn Gottes, löse ich als Sein Repräsentant diese Herzbeschwerden. Und nun, Satan, du, der du sie gebunden hast und versucht sie ins Grab zu bringen, schon betagt, aber unser Gott schaut nicht aufs Alter. Und ich komme, um eine Verfügung gegen dich geltend zu machen, als ein Repräsentant Golgathas, als Gottes Agent. Und du kannst nicht noch länger in diesem Haus bleiben. Du mußt ausziehen, wegen des Heiligen Geistes, dem Detektiv Gottes, der hier ist, und deine Verstecke sind aufgedeckt. Und du kannst dich nicht länger verbergen. Und durch die Kraft des Allmächtigen Gottes, in dem Namen Jesu Christi, verdammt seien die Herzbeschwerden dieser Frau, und möge sie jetzt gelöst sein. Amen. In Jesu Christi Namen geh, und Gottes Friede sei auf dir.

Habt Glauben, und beugt einen Augenblick eure Häupter. O Gott, <Du> holtest Jesus von den Toten, diese taube Frau steht vor mir, HErr, ein tauber Geist lebt in ihr. Und sie möchte gesund gemacht werden. Sie möchte dies, HErr, diesen Segen zu empfangen, um Dich zu

verherrlichen. Und nun, HErr, da Du uns gesandt hast in alle Welt zu gehen und Jünger zu machen und die Kranken zu heilen, komme ich, um Dein stellvertretendes Leiden auf Golgatha zu repräsentieren. Durch Deine Striemen sind wir geheilt. Und diese üble Sache ist auf meine Schwester gekommen, und ich verdamme sie in dem Namen Jesu Christi. Beanspruchende Kraft darüber, ich sage: Komm aus der Frau heraus im Namen Jesu Christi.

Kannst du mich hören? Hörst du mich jetzt? Hörst du mich jetzt? Ich flüstere bloß so leise wie ich kann. Nun, du bist geheilt. Dein Gehör ist normal. Sieh. Gott segne dich, meine Schwester.

Laßt uns sagen: „Dank sei Gott.“ [Die Versammlung sagt: „Dank sei Gott.“ – Übers.] Was ist Taubheit? Es ist ein Geist. Seht, es ist einfach wie etwas, was die Kraft von meiner Hand abschneidet. Und nun, der Arzt würde sich die – die Frau ansehen, welcher er <in Behandlung> hat. Er sagte ihr... Ein großer, dünner Arzt, trägt eine Brille. Er sagte, daß der Nerv in ihrem Ohren tot war. Nun, was tötete den Nerv? Er war nicht in ihrem ganzen Körper getötet. Unser Bruder, der Arzt, die einzige Sache, die er wußte war, daß der Nerv nicht von dort außen funktionierte. Er funktioniert von hier hinten. Sie konnte sprechen. Beide von ihnen arbeiten praktisch, ich vermute, mit demselben Nerv, weil derselbe Geist auf ungefähr der gleichen Sache zu sein scheint. Aber jetzt, dieser Nerv sollte nicht funktionieren. Nun, was war es?

Nun, der Arzt könnte nachschauen. Wenn dort ein Knochen dagegen gedrückt ist, es schneidet die Energie ab, also könnte er operieren und den Knochen zurückbewegen. Aber vielleicht ist dort nichts, daß er... kann – irgendeiner der Sinne feststellen wird. Er könnte es nicht sehen, es fühlen oder irgend etwas, aber trotzdem ist es tot. Nun, was machte es tot? Nun, die Bibel sagte, als der taube Geist aus dem Mann ausfuhr, konnte er hören. Seht? Es ist ein Geist (Seht?), genauso wie diese anderen Krankheiten. Ihr gebt acht.

Nun, hier in Seiner Gegenwart stehend, jede Krankheit und alles wird – wird weggehen. Aber jetzt, wenn ihr nicht Glauben an Gott habt und in eurem Herzen dort, um Gott zu glauben, wird es zu euch zurückkommen. Aber ihr beachtet diese Frau, die taub war. Nun, in ein paar Tagen, wenn sie nicht weiter Gott glaubt, wird dieser gleiche Geist direkt wieder zurückkommen. Seht? Aber es ist in Seiner Gegenwart.

Nun, alles, gerade jetzt, wenn jede Person hier drinnen nur zugleich glaubte, alles würde gerade jetzt geschehen, es müßte. Es ist die Atmosphäre der Sache. Seht? Es würde gerade jetzt alles geschehen. Seht? Oh, wenn wir es nur einfach genug erkennen könnten, um zu glauben und Vertrauen zu haben, was unser Himmlischer Vater tun möchte. Wie wunderbar.

Du betest, Schwester, daß Gott von diesem Wirbelsäulenleiden heilen möchte, du sitzt dort, wenn du nur glauben würdest und es von ganzem Herzen annimmst. Glaubst du, daß ER es <getan> hat? Du glaubst? Erhebe deine Hand, wenn du es annimmst. In Ordnung. Du kannst jetzt gesund gemacht fortgehen. Gott segne dich. Zweifelt nur nicht. Habt Glaube.

Wofür betest du, mein Herr, du möchtest diesen Rheumatismus loswerden, du sitzt dort am Ende... Du möchtest es loswerden? ER heilte dich nun eben. Steh auf; du bist gesund. ER machte dich... Gott segne dich jetzt. Gottes Friede auf dir. Glaub einfach.

Mein Herr, glaubst du, daß du geheilt wurdest, bevor du hier her kamst, von diesen Herzbeschwerden? ...?... gerade dort. Es ist gerade dort geschehen, während du dort auf dem Stuhl gesessen hast. Geh einfach im Glauben. Nun, Vater, während Glaube auf dem Mann ist, und er weiß, daß er es jetzt annehmen muß. Sorge dafür, daß es ihn verläßt. Ich verdamme diesen Teufel, der diesen Mann in einen vorzeitigen Tod senden würde. Möge es aus ihm herauskommen und ihn nie mehr belästigen, in Jesu Christi Namen. Amen.

Nun, mein Bruder, du... Natürlich fühlst du dich jetzt anders. Sieh? Es ist von dir gegangen. Dein Herz pumpt wieder richtig. Nun, bleibe einfach im Glauben daran. Nimm nichts anderes an. Bleibe einfach im Glauben daran. Geh weiter. Du wirst einfach weiterleben. Gott segne dich.

Laßt uns sagen: „Dank sei Gott.“ [Die Versammlung sagt: „Dank sei Gott.“ – Übers.]

„Wenn du glauben kannst.“, ER sagte: „*Alle Dinge sind möglich.*“ Stimmt das nicht? *Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt.* Und wenn irgendein Mann, irgendeine Frau irgendwo, die jetzt gewillt sind es anzunehmen und es zu glauben, Gott ist hier, um Sein... auszuführen – was ER sagte, daß ER tun würde.

Du hattest eine Zeitlang ein Halsleiden, nicht wahr? Das stimmt. Denkst du ER heilte dich nun? ER tat es. ER machte dich gesund. Gott segne dich. Gott sei mit dir.

Du hattest so oft ein Bronchialleiden. Stimmt das nicht, meine Dame? Als sie... ER – ER war gekommen von... Dieser Hals, ging direkt zu dir zurück, du warst geheilt. Gott segne dich. Nun, ER heilt gerade Leute überall im Gebäude.

Du wurdest auch nun gerade mit diesem Nierenleiden geheilt, mein Herr. Gott segne dich. Ja. In Ordnung.

Möchte der Rest von euch jetzt auch geheilt werden? Laßt uns einander die Hände auflegen.

Allmächtiger Gott, sei jetzt gnädig und segne und heile, segne diesen unseren Bruder. Möge er von hier gehen und normal und gesund sein durch Jesu Name.

Und nun, HErr, zu dieser Zuhörerschaft, die hier ist, lieblich, freundlich, wartend. Und ich... Stunde um Stunde streicht vorbei, und unser lieblicher HErr Jesus verbleibt mit uns und segnet uns und macht sich jedem von uns offenbar. Ich bete gerade jetzt um Gnade, HErr. Im Wissen, daß jeder Geist hier drinnen, jeder böse Geist gerade jetzt unter der Kraft des Allmächtigen Gottes ist, herauskommen muß.

Nun, während ihr eure Häupter gebeugt habt, ganz gleich wer ihr seid, wo ihr her seid oder was euch fehlt, all eure schlimmen Krankheiten, die euren Leib plagen sind jetzt meinem Gebet unterstellt. Und mein Gebet ist an Gott, daß ER jeden von euch heilt. Und nun, ich habe die Wahrheit gesagt. Und unser Himmlischer Vater hat bezeugt, daß ich euch die Wahrheit erzählt habe. Jesus Christus ist hier, um jeden von euch gesund zu machen, es zu tun, um Sein Wort zu erfüllen, das zu bestätigen, was ER sagte, daß ER tun würde und was ER getan hat. Und er sandte mich als Seinen Repräsentanten.

Ganz gleich wie krank ihr seid, wie schlecht es euch geht, wie schwach, ganz gleich, was verkehrt ist, gerade jetzt, nicht am Morgen, gerade jetzt macht euch Jesus Christus gesund.

Und nun, Satan, ich verdamme dich. Deine Geister der Krankheit und Gebrechen, verdammt seist du. Du kannst diese Leute nicht festhalten. Gottes Heiliger Geist hat hier drinnen heute abend einen Glauben bewirkt, daß du nicht in Seiner Gegenwart stehen kannst. Du mußt ausziehen. Komm aus ihnen heraus. Ich beschwöre dich, Satan, diese Leute zu verlassen in dem Namen Jesu Christi, dem Sohn Gottes.

**Anmerkungen:**

<sup>1</sup> Johannes 15, 5

<sup>2</sup> engl.: protractive; schwer zu übersetzende Wortform von „to protract“, die eine zeitl. Ausdehnung ausdrückt

<sup>3</sup> Doctor of Divinity: Titel eines Doktors der Theologie

<sup>4</sup> akademischer Grad (z. B. Dokortitel)

<sup>5</sup> Anämie: Verminderung des roten Blutfarbstoffs u. der roten Blutkörperchen